Bezeichnung des Budgets: 01.01
Gleichstellung von Mann und Frau (*)

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2011 * (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel")	2.042,-- €
Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2011 * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel")	1.812,63 €
Budgetverschlechterung/ -verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug - der Spalten 3 bis 5)	229,37 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2011:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung* oder Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die positive Entwicklung ist auf eine sparsame Haushaltsführung zurückzuführen. Durch Kooperationen wurde eine Verbesserung des Budgets erreicht.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2012 voraussichtlich fortsetzen?

Es ist davon auszugehen, dass das Budget in 2012 wieder erreicht wird.

Datum, Unterschrift der/des Budget-verantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
09.02.2012, Bierkämper	09.02.2012, Schäfer

(*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets
(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Bezeichnung des Budgets: 01.02
Personalrat/Beschäftigtenvertretung (*)

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2011 * (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	**7.097,00 €**
Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2011 * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	**6.316,20 €**
Budgetverschlechterung/ -verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10)	**780,80 €**

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2011:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung* oder Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Es wird weiter versucht Einsparungen bei der Feier für die ausgeschiedenen Beschäftigten vorzunehmen. Da die Veranstaltung wiederum in den Räumlichkeiten des Treffpunktes durchgeführt wird, konnte im Budget weiter eingespart werden.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2012 zu vermeiden?
Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2012 voraussichtlich fortsetzen?

Aufgrund der zum 05.07.2011 beschlossenen Gesetzesänderung des LPVG werden weitere Verbesserungen nicht erfolgen, da zum 30.06.2012 der derzeitige Personalrat neugewählt wird und die neu in den Personalrat gewählten Kollegen Arbeitsmaterialien und Fortbildungen für Ihre Tätigkeit benötigen. Im Jahre 2012 werden die verfügbaren Ansätze nicht ausreichen.

Datum, Unterschrift der/des Budget-verantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
20.01.2012 Brückner Stellv. Personalratsvorsitzender	**- e n t f ä l l t -**

(*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets
(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Bezeichnung des Budgets: 01.10
Fachdezernat Innere Verwaltung (*)

Geplanter Aufwand / ~~Geplanter Ertrag~~ 2011 * (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel")	702.118 €
Tatsächlicher Aufwand/ ~~Tatsächliche Ertrag~~ 2011 * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel")	706.118 €
Budgetverschlechterung/ ~~-verbesserung~~* (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10)	4.000 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2011:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Nachdem die Buchungen für das Haushaltsjahr 2011 nunmehr zum größten Teil erfolgt sind, kann jetzt eine verlässliche Prognose zum Jahresabschluss des Budgets erstellt werden. Insgesamt ist festzustellen, dass die Haushaltsansätze so knapp kalkuliert waren, dass Minderaufwendungen kaum noch zu realisieren waren.

Insgesamt wird für 2011 mit einer **Verschlechterung** von ca. **4 T€** kalkuliert.

FDI/ Organisation

Im Bereich FDI/ Organisation wird es zu **Mindererträgen** i. H. v. rund **4 T€** kommen. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass Erstattungen des BBH, für Aufwendungen aus den durch das FDI bewirtschafteten Deckungskreisen, geringer ausgefallen sind als erwartet.

Des weiteren mussten erwirtschaftete Mehrerträge bzw. Minderaufwendungen in verschiedenen Buchungsstellen zur Bildung einer Rückstellung für 2012 herangezogen werden, da das Fuhrparkgebäude am städtischen Baubetriebshof einen so gravierenden Verschleiß aufweist, das Wartungen und Reparaturen an den Hallentoren nicht mehr möglich sind. Ein Austausch der Tore ist daher zwingend erforderlich. Weiterhin wurde bei der Überprüfung festgestellt, dass das Gebäudedach Undichtigkeiten aufweist. Insgesamt wurde für das Dach sowie die Hallentore Rückstellungen in Höhe von rund 43 T€ eingerichtet (35 T€ im Bereich FDI/ Organisation – 8 T€ im Bereich Veranstaltungsmanagement/ Öffentlichkeitsarbeit).

Die Aufträge zur Reparatur sowie die Begleichung der Rechnungen werden erst im Jahr 2012 erfolgen.

FDI/ Personalangelegenheiten

Im Sachgebiet Personal wurde im Jahr 2011 auf verschiedenen Buchungsstellen insgesamt 1.547 T€ Personalkostenerstattungen verbucht. Im Haushaltsansatz wurde mit Erstattungen in Höhe von 1.569 T€ gerechnet. Somit wurden tatsächlich rund **22 T€ Mindererträge** verbucht.

FDI/ Veranstaltungsmanagement

Eine nennenswerte Verbesserung war lediglich im Bereich Veranstaltungsmanagement/ Öffentlichkeitsarbeit auf verschiedenen Ertragskonten zu verzeichnen. Dieser Bereich schließt mit einer Verbesserung von rund 52 T€ ab.

Im einzelnen setzen sich die 52 T€ wie folgt zusammen:

Im Bereich der Veranstaltungen Hafenfest, Lichtermarkt und FerienEndeParty und den zwei Pflanzfesten im Jubiläumswald ist es, bedingt durch die Einstufung als Betrieb gewerblicher Art (BgA), zu veränderten Ausgabe- und Einnahmesituationen gekommen. Im Ergebnis konnten die Ansätze durch **Mehrerträge bzw. Minderaufwendungen** (insbesondere durch eine erfolgreiche Sponsorenaquise und wirtschaftliche Haushaltung) um rund **49 T€** verbessert werden.

Weiterhin wurden im Bereich des Stadtmarketingprozesses diverse Handlungsschritte angestoßen bzw. eingeleitet. Diese sollen in 2012 weiter fortgeführt und umgesetzt werden. Die vorgesehenen Haushaltsansätze 2011 mussten nicht voll ausgeschöpft werden. In diesem Bereich ist mit einem **Minderaufwand** in Höhe von **2 T€** zu rechnen.

Im Bereich der Städtepartnerschaften wurden im Jahr 2011 Mehraufwendungen in Höhe von 8 T€ und Mehrerträge von rund 15 T€ verbucht. Die Mehrerträge wurden zur Deckung der Mehraufwendungen verwendet. Somit ist in diesem Bereich ein **Mehrertrag** von **7 T€** zu verzeichnen.

Des Weiteren konnte im Bereich der Wirtschaftsförderung der geplante Ansatz bei der Kostenerstattung „Wohnmobilhafen" erreicht werden. Die Buchungsstelle Miete Bistro Achterdeck weist einen Minderertrag von rund 1 T€ auf. Diese Mindereinnahme resultiert aus noch ausstehenden Pachtzinszahlungen des vormaligen Pächters für das Bistro Achterdeck. Die Buchungsstelle „Bauliche Unterhaltung Hafeneinrichtungen" weist einen Minderaufwand von ca. 2 T€ auf. Bei den vorgenannten Buchungsstellen ist mit Mindereinnahmen von ca. 3 T€ zu rechnen. Diese Mindereinnahmen sind begründet durch einen Pächterwechsel in 2010 sowie auf Grund von noch nicht erstatteten Mietrückständen der Altpächterin. Insgesamt ist daher mit einer **Verschlechterung** von **1 T€** zu rechnen.

Die eingestellten Mittel für Tourismus / Veröffentlichungen wurden bis auf einen kleinen Rest planmäßig verausgabt.

Eine Budgetverschlechterung ergibt sich im Bereich des Archivs. Diese ist insbesondere zurückzuführen auf den späten Erscheinungstermin der Chronik Overberge im November 2011. In den verbleibenden Wochen des Jahres konnte ein Ertrag in Höhe vom 3.600 € durch den Verkauf der Chronik erzielt werden. Der Ansatz i. H. v. 10 T€ konnte somit nicht erreicht werden. Der erzielte Minderaufwand führt im Gesamtergebnis zu einer **Verschlechterung** von rund **5 T€.**

Die durch Mehrerträgen bzw. Minderaufwendungen erwirtschafteten Haushaltsmittel wurden allerdings durch zwei Rückstellungen (22 T€ Rückstellung GPA-Prüfung, 8 T€ Fuhrparkgebäude) um insgesamt 30 T€ reduziert, so dass im Bereich des Veranstaltungsmanagement lediglich ein **Mehrertrag bzw. Minderaufwand** in Höhe von **22 T€** zu verzeichnen ist.

Sonstiges

Im Bereich der Bürgermeisterangelegenheiten wurden die Mittel komplett verausgabt.

In 2011 wurden keine Wahlen durchgeführt.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2012 zu vermeiden?
Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2012 voraussichtlich fortsetzen?

Für das Haushaltsjahr 2012 wird damit gerechnet, dass das Budget 01.10 planmäßig abgewickelt wird.

Datum, Unterschrift der/des Budget-verantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
21.02.2011, Türk	21.02.2011, Schäfer

(*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets
(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Bezeichnung des Budgets: 01.14
Rechnungsprüfungsamt (*)

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2011 * (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	1.558 €
Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2011 * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	1.557 €
Budgetverschlechterung/ ~~-verbesserung~~ * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug - der Spalten 3 bis 5)	1 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2011:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung* ~~oder Budgetverbesserung~~* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Es wird ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Die o.a. Differenz beruht lediglich auf einer Rundungsdifferenz.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2012 zu vermeiden?
Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2012 voraussichtlich fortsetzen?

Auch in 2012 wird voraussichtlich wieder ein ausgeglichenes Rechnungsergebnis erzielt.

Datum, Unterschrift der/des Budget-verantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
24.01.2012, S. von Depka	24.01.2012, Schäfer

(*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets
(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Bezeichnung des Budgets: 03.20
Amt für Finanzen und Steuern

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2011 * (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel")	- 5.429 T€
Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2011 * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel")	- 5.391 T€
Budgetverschlechterung/ ~~-verbesserung~~ * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug – der Spalten 3 bis 5)	- 38 T€

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2011:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung* ~~oder Budgetverbesserung*~~ begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Rechnerisch ergibt sich eine Budgetverschlechterung in Höhe von **38 T€**. Die einzelnen Positionen sind aus der in der Anlage beigefügten Tabelle ersichtlich. Endgültige Werte (insbesondere fehlende Abschlussbuchungen) ergeben sich erst nach Erstellung der Jahresrechnung 2011. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass bis Ende Februar 2012 noch Buchungen auf das alte Haushaltsjahr möglich sind. Auch hierdurch sind noch Veränderungen zu erwarten.

1. Im Bereich der Säumniszuschläge sind Mehrerträge in Höhe von 34 T€ zu verzeichnen.

2. Der tatsächliche Bescheid des IT.NRW zur Krankenhausfinanzierung ergibt eine Verbesserung des Budgets in Höhe von 14 T€.

3. Die Kostenerstattungen der Sondervermögen fallen um 46 T€ höher aus als in der Planung vorgesehen.

4. Die Konzessionsabgaben der GSW Gemeinschaftsstadtwerke im Bereich Stromversorgung fallen um 70 T€ niedriger aus als eingeplant.

5. Die Bürgschaftsprovision der GSW verringert sich aufgrund sinkendem Bürgschaftsvolumen um 18 T€.

6. Das Gestattungsentgelt der GSW für den Bereich Fernwärme übersteigt den Ansatz um 30 T€.

7. Die Konzessionsabgaben der GSW Gemeinschaftsstadtwerke im Bereich Gasversorgung fallen um 28 T€ niedriger aus als eingeplant.

8. Die Konzessionsabgaben der GSW Gemeinschaftsstadtwerke im Bereich Wasserversorgung fallen um 50 T€ niedriger aus als eingeplant.

9. Der tatsächliche Abrechnungsbetrag der VKU für die Verlustabdeckung ergibt eine Verbesserung des Budgets in Höhe von 4 T€.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur <u>zukünftigen Entwicklung</u>:

Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2012 zu vermeiden?
Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2012 voraussichtlich fortsetzen?

Für das Haushaltsjahr 2012 wird damit gerechnet, dass das Budget 03.20 planmäßig abgewickelt wird.

Datum, Unterschrift der/des Budget-verantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
02.02.2012, Marquardt	02.02.2012, Mecklenbrauck

(*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets
(* – nicht zutreffendes bitte streichen)

Budgetbericht

Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 03.20
Januar - Dezember 2011

(wesentliche Abweichungen)

Buchungsstelle	Bezeichnung	+ Budgetverbesserung - Budgetverschlechterung
		T€
01.11.11.4562	Säumniszuschläge	+34
07.41.01.5391	Krankenhausfinanzierung	+14
11.53.01.4485	Kostenerstattung Sondervermögen	+46
11.53.02.4511	Konzessionsabgaben Strom	-70
11.53.02.4563	Bürgschaftsprovision GSW	-18
11.53.03.4461	Gestattungsentgelt GSW (Fernwärme)	+30
11.53.03.4511	Konzessionsabgaben Gas	-28
11.53.05.4511	Konzessionsabgaben Wasser	-50
12.54.03.5317	Verlustabdeckung VKU	+4
		-38

Bezeichnung des Budgets: 03.23
Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Geplanter Ertrag 2011 * (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel")	120.726,00 €
Tatsächlicher Ertrag 2011 * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel")	ca. 203.285,00 €
Budgetverbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug - der Spalten 3 bis 5)	ca. 82.559,00 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2011:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

In den oben genannten Erträgen nicht enthalten sind geplante bzw. realisierte Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden. Hierzu nimmt das Amt für Finanzen und Steuern Stellung. Nicht betrachtet wurden ferner Aufwendungen aus internen Leistungen des Baubetriebshofes.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes lagen noch nicht alle Rechnungen, bezogen auf das Jahr 2011 vor. Abschließende Buchungen sind bis Ende Februar 2012 zu Lasten des Haushaltsjahres 2011 möglich, sodass es zu geringfügigen Veränderungen kommen kann. Es wurde versucht, diese bereits zu berücksichtigen.

Die Budgetverbesserung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Erträge aus Vermietung, Verpachtung und Erbbauzinsen den Haushaltsansatz um ca. 16.250,00 € überschritten haben. Auf der Aufwandseite ergeben sich Einsparungen in Höhe von ca. 59.800,00 € bei der baulichen Unterhaltung der Burgschule.

Weitere Erträge in Höhe von ca. 2.450,00 € ergaben sich durch Kostenerstattungen des Gebäude- und Inventarversicherers. Bei den zu leistenden Erbbauzinsen wurden bereitgestellt Mittel in Höhe von ca. 2.550,00 € nicht benötigt, da die vertraglich vereinbarten Anpassungen der Erbbauzinsen nicht in der zum Zeitpunkt der Mittelbeantragung angenommenen Höhe eingetreten sind.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Wird sich die Verbesserung in 2012 voraussichtlich fortsetzen?

Mit einer Fortsetzung der Budgetverbesserung kann im Jahr 2012 nicht gerechnet werden. Das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft strebt vielmehr eine Stabilisierung der Ertragssituation an. Diese ist jedoch von der Vermarktungssituation der vermieteten und vermietbaren städtischen Gebäude und dem damit verbundenen Aufwand (Bauliche Unterhaltung) abhängig.

Die Erzielung von Erträgen aus der Vermietung und Verpachtung städtischer Gebäude kann nur dann erfolgreich betrieben werden, wenn die Objekte unter energetischen Voraussetzungen betrachtet im Vergleich zu anderen Objekten am Markt konkurrenzfähig sind.

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass Notreparaturen in der baulichen Unterhaltung am Jahresende oft überplanmäßig zu finanzieren sind. Bislang konnten die hierzu erforderlichen Mittel durch nicht vorhersehbare Erträge finanziert werden. Hier werden auch künftig alle Möglichkeiten der Einnahmeerzielung ausgeschöpft.	
Datum, Unterschrift der/des Budget-verantwortlichen oder der Vertretung: 08.02.2012 Heermann	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:** 08.02.2012 Mecklenbrauck

Bezeichnung des Budgets: 09.20
Amt für Finanzen und Steuern

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2011 * (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel")	- 29.727 T€
Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2011 * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel")	- 37.852 T€
~~Budgetverschlechterung~~/ -verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug – der Spalten 3 bis 5)	+ 8.125 T€

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2011:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete ~~Budgetverschlechterung* oder~~ Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Rechnerisch ergibt sich eine Budgetverbesserung in Höhe von **8.125 T€**. Die einzelnen Positionen sind aus der in der Anlage beigefügten Tabelle ersichtlich. Endgültige Werte (insbesondere fehlende Abschlussbuchungen) ergeben sich erst nach Erstellung der Jahresrechnung 2011. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass bis Ende Februar 2012 noch Buchungen auf das alte Haushaltsjahr möglich sind. Auch hierdurch sind noch Veränderungen zu erwarten.

1. Aufgrund einer Rückzahlungsverpflichtung für Vorjahre an die RAG ergeben sich bei der Grundsteuer B Mindererträge in Höhe von 322 T€.

2. Die Gewerbesteuererträge für das Jahr 2011 verlaufen planmäßig. Es ergeben sich jedoch Nachzahlungen aus Vorjahren in Höhe von 6.428 T€. Nur bedingt durch diese Nachzahlungen ergibt sich eine Verbesserung in o.g. Höhe.

3. Aufgrund der Abrechnung für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ergibt sich eine Verbesserung in Höhe von 425 T€.

4. Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ergeben sich Mehrerträge in Höhe von 101 T€.

5. Aufgrund der tatsächlich durchgeführten Veranlagungen ergeben sich bei der Vergnügungssteuer Mehrerträge in Höhe von 55 T€.

6. Die Erträge im Bereich der Hundesteuer fallen um 7 T€ höher aus.

7. Nach dem Abrechnungsbescheid des Landes NRW ergeben sich bei den Leistungen aus dem Familienleistungsausgleich Mehrerträge in Höhe von 30 T€.

8. Die Schlüsselzuweisungen des Landes NRW erhöhen sich aufgrund des endgültigen Bescheides um 371 T€.

9. Die tatsächliche Höhe der Schul-, Bildungs- und Sportpauschale fällt lt. Bescheid um 15 T€ geringer aus.

10. Bei der Gewerbesteuervollverzinsung entstehen Mindererträge in Höhe von 27 T€.

11. Die Gewinnanteile aus Beteiligungen fallen aufgrund der höheren Dividende der UKBS um 35 T€ höher aus.

12. Die Zinserträge fallen aufgrund von Mindererträgen aus Derivatgeschäften um 140 T€ geringer aus.

13. Aufgrund höherer Gewerbesteuererträge ergibt sich eine Erhöhung der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 619 T€. Der Betrag teilt sich in 310 T€ Gewerbesteuerumlage und 309 T€ Fonds Deutsche Einheit.

14. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 20.12.2011 beschlossen, die Kreisumlage auf einen Hebesatz von 49,04 v. H. festzusetzen. Gegenüber dem Planansatz ergeben sich Haushaltsverbesserungen in Höhe von 2.080 T€.

15. Bei den Zinsen aus der Gewerbesteuervollverzinsung ergeben sich Mehraufwendungen in Höhe von 3 T€.

16. Die tatsächlichen Aufwendungen aus Forderungsabgängen führen zu einer Verschlechterung in Höhe von 501 T€.

17. Bei den Zinsaufwendungen für Kredite entstehen Einsparungen in Höhe von insgesamt 112 T€. (99 T€ + 13 T€)

18. Zinsaufwendungen für Kassenkredite fallen gegenüber dem Ansatz um 108 T€ geringer aus.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur <u>zukünftigen Entwicklung</u>:

Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2012 zu vermeiden?
Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2012 voraussichtlich fortsetzen?

Für das Haushaltsjahr 2012 wird davon ausgegangen, dass keine wesentlichen Verschlechterungen gegenüber der Veranschlagung eintreten werden.

Datum, Unterschrift der/des Budget-verantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
02.02.2012, Marquardt	02.02.2012, Mecklenbrauck

(*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets
(* – nicht zutreffendes bitte streichen)

Budgetbericht

Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 09.20
Januar - Dezember 2011

(wesentliche Abweichungen)

Erträge

Buchungsstelle	Bezeichnung	+ Budgetverbesserung - Budgetverschlechterung
		T€
16.61.01.4012	Grundsteuer B	-322
16.61.01.4013	Gewerbesteuer	+6.428
16.61.01.4021	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+425
16.61.01.4022	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	+101
16.61.01.4031	Vergnügungssteuer	+55
16.61.01.4032	Hundesteuer	+7
16.61.01.4051	Leistungen nach dem Familienleistungsgesetz	+30
16.61.01.4111	Schlüsselzuweisungen	+371
16.61.01.4583	Schul-, Bildungs- und Sportpauschale	-15
16.61.01.4591	Erträge Gewerbesteuervollverzinsung	-27
16.61.01.4651	Gewinnanteile aus Beteiligungen	+35
16.61.02.4617	Zinserträge	-140

Aufwendungen

16.61.01.5341	Gewerbesteuerumlage	-310
16.61.01.5371	Gewerbesteuerumlage "Fonds Deutsche Einheit"	-309
16.61.01.5372	Kreisumlage	+2.080
16.61.01.5482	Zinsen Gewerbesteuervollverzinsung	-3
16.61.01.5731	Aufwendungen aus Forderungsabgängen	-501
16.01.02.5516	Zinsaufwendungen	+99
16.01.02.5518	Zinsaufwendungen	+13
16.01.02.5599	Zinsen für Kassenkredite	+108
		+8.125

Bezeichnung des Produkts: 01.11.01
Gleichstellung von Mann und Frau(*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele der Gleichstellungsstelle sind langfristig ausgerichtet. Durch die schwer messbaren Ziele ist die Erreichbarkeit des Themas in der Bevölkerung nur punktuell darstellbar. Durch die kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit wird ein verstärktes Bewusstsein zum Thema Gleichstellung erreicht. In 2011 wurde der 100te Internationale Frauentag auch in Bergkamen mit einer besonderen Veranstaltung gefeiert. Der traditionell sehr stark nachgefragte Flyer des „Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerkes" wurde in 2011 in hoher Stückzahl neu aufgelegt. Das Netzwerk ist sodann ab dem letzten Jahr gemeinsam im Internet vertreten. Als ein sehr schöner Erfolg ist zu erwähnen, dass das Gruppenfoto des Kurses „Mädchenselbstbehauptung" aus 2010 auf der Titelseite der Broschüre von Terre des Femmes eine deutschlandweite Beachtung fand.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Zahlen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Veranstaltungen liegen im Rahmen der Vorjahre oder darüber und bleiben somit auf einem hohen Niveau bei immer wechselnden Inhalten.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Gleichstellungsstelle ist verwaltungsintern wie auch im Rahmen einer Informationsweitergabe zu speziellen Beratungsinhalten anerkannt. Die Leistungen der Gleichstellungsstelle werden wie in den letzten Jahren abgefragt.
Ansonsten werden die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wie bisher mit weiterhin wechselnden Inhalten weitergeführt. Als erwähnenswerte geplante Sonderveranstaltung ist der „Equal Pay Day" im März 2012 hervorzuheben.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
09.02.2012, Bierkämper		09.02.2012, Schäfer

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Gleichstellungstelle**
Produkt	**01.11.01**	**Gleichstellung von Frau und Mann**	

Beschreibung

Mitwirkung bei Personalangelegenheiten und der Fortschreibung des Frauenförderplanes, Einbringung frauenspezifischer Belange in alle Bereiche der Verwaltung, Begleitung des Haupt- und Finanzausschusses zum Thema "Gleichstellung", Beratung und Unterstützung der Beschäftigten bei der Wahrnehmung ihrer Interessen in Gleichstellungsfragen, Sprechstunde (nach tel. Vereinbarung) für Bürgerinnen und Bürger zu gleichstellungsrelevanten Themen, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Veranstaltungen, Ausstellungen, Vorträge, Kontaktpflege und Kooperation mit Verbänden sowie Frauengruppen und -initiativen

Auftrag

Artikel 3 Absatz 2 Grundgesetz, § 5 Gemeindeordnung, Landesgleichstellungsgesetz, § 4 der Hauptsatzung der Stadt Bergkamen, Frauenförderplan der Stadt Bergkamen

Zielgruppe

Weibliche und männliche Beschäftigte der Stadt Bergkamen, Führungskräfte innerhalb der Verwaltung, Mitglieder des Rates der Stadt Bergkamen und seiner Ausschüsse, kirchliche, verbandliche und autonom engagierte Frauengruppen und -initiativen, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen - insbesondere Mädchen und Frauen

Ziele

Verwirklichung der tatsächlichen Gleichberechtigung von Frauen und Männern durch den Abbau struktureller Benachteiligung von Frauen, durch die individuelle Unterstützung und Beratung für Mädchen und Frauen nach dem Prinzip "Hilfe zur Selbsthilfe" und durch die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Gleichstellung von Frau und Mann, kontinuierliche Pressearbeit, Gewinnung von Kooperationsstellen zur Mitfinanzierung von Veranstaltungen

Zuständigkeit

Martina Bierkämper, Rathaus - Zimmer 609, Telefon 02307/ 965 -339, E-Mail: m.bierkaemper@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Am Internationalen Frauentag in Bergkamen beteiligte Frauengruppen	Anzahl	18	21	21	18	18
Erwachsene Besucherinnen und Besucher des Internationalen Frauentages	Anzahl	130	170	140	170	150
Teilnehmer/ Teilnehmerinnen "Sonstige Veranstaltungen"	Anzahl	450	680	475	410	1.050

Bezeichnung des Produkts: 01.11.02 Personalrat/Beschäftigtenvertretung

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Für den bereich einer Personalvertretung lassen sich nur schwer Ziele definieren, so dass am Ende eines Jahres auch nicht von einer Zielerreichung oder – nichterreichung gesprochen werden kann.
Wenn man jedoch zurückblickend feststellen kann, dass das Jahr einigermaßen zufriedenstellend und ohne allzu große Komplikationen verlaufen ist, ist die Zielsetzung der Personalvertretung an sich erreicht.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Der Personalrat wird sich auch weiterhin für die Interessen der Beschäftigten einsetzen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auf die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger gibt es nur indirekte Auswirkungen, nämlich durch die Präsenz und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
20.01.2012 Brückner Stellv. Personalratsvorsitzender	20.01.2012 Brückner Stellv. Personalratsvorsitzender	- e n t f ä l l t - Datum, Name, Unterschrift

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Personalrat**
Produkt	**01.11.02**	**Beschäftigtenvertretung**	

Beschreibung

Interessenvertretung der Beschäftigten gemäß Landespersonalvertretungsgesetz, insbesondere bei Mitbestimmungsverfahren und Mitwirkungsverfahren, bei Dienstvereinbarungen, bei Anhörungsverfahren und bei der Unterstützung der Unfallversicherungsträger, Pflege der Betriebsgemeinschaft

Auftrag

Landespersonalvertretungsgesetz

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Bergkamen

Ziele

Vertretung der Interessen und Unterstützung bei der Wahrnehmung der Interessen der Kolleginnen und Kollegen, Planung und Durchführung der Personalversammlung, Personalfest und Treffen der ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zuständigkeit

Personalrat, Vorsitzender Wilfried Overhage, Rathaus - Zimmer 619, Telefon 02307/965-414, E-Mail: personalrat@bergkamen.de

Bezeichnung des Produkts: 01.11.03
Zentrale Dienste und Organisationsangelegenheiten (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die in diesem Produkt formulierten Ziele haben zum größten Teil Innenwirkung. Lediglich durch die Umsetzung der Ziele wird indirekt eine Außenwirkung erzielt. Als Gesamtauftrag ist die Optimierung der Gesamtverwaltung sowie der Organisationseinheiten zu sehen.

Im Jahr 2011 wurden drei Organisationsuntersuchungen mit dem Ziel durchgeführt, Arbeitsabläufe zu optimieren und in Folge dessen Ressourcen einzusparen. . Die durchgeführten Untersuchungen wurden abgeschlossen und bereits umgesetzt.

Ein Anstieg ist bei den interkommunalen Erfahrungsaustäuschen zu verzeichnen hier wurde im Jahr 2011 an 32 Erfahrungsaustäuschen teilgenommen.

Im städtischen Internetportal www.bergkamen.info findet man interaktive Dienste und bereitgestellte Formulare. Bereits freigegeben wurden u. a. Dienste der VHS und der Stadtbibliothek Bergkamen sowie verschiedene Formulare die dem User zur Verfügung stehen (Angebot ist nach Fachämtern sortiert). Im Bereich des städtischen Internetportals ist ein stetiger Anstieg der Benutzer zu beobachten. Im Jahr 2011 lag die Zahl der Nutzer bei 1020, dies sind rund 10 % mehr Nutzer im Vergleich zum Vorjahr, die die angebotenen Dienste der Stadt Bergkamen in Anspruch genommen haben.

Auch die demografische Alterskurve bei der Bevölkerungsentwicklung zeichnet sich an den Messzahlen ab. Die Zahl der Alters- und Ehejubiläen steigt kontinuierlich von Jahr zu Jahr.

Da mittlerweile viele betriebsärztliche Untersuchungen, die in den zurückliegenden Jahren nicht durchgeführt wurden, nachgeholt wurden, ist ein Rückgang von rund 16 % zu verzeichnen. Ein weiterer hoher Rückgang ist nicht zu erwarten.

Die Überprüfung der ortsansässigen elektrischen Betriebsmittel nach den Richtlinien der VDE 0100 wurde an die einzelnen Fachämter übertragen. Die organisatorischen Vorbereitungen wurden durch das Hauptamt vorgenommen. Betroffen sind Jugendheime, Kindergärten, Stadtmuseum und ein Teilbereich der städtischen Schulen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Ein Vergleich von Plan- und Ist-Zahlen entfällt, da aufgrund der sachlichen Hintergründe der Kennzahlen, keine Plan-Zahlen beziffert werden konnten.

Die Veränderungen der Ist-Zahlen lassen u.a. erkennen, dass

- die Bergkamener Bevölkerung älter wird,
- dem präventiven Arbeitsschutz wachsende Bedeutung zukommt und
- die Internetangebote der Stadt Bergkamen einen wachsenden Personenkreis ansprechen

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Durch die Umsetzung der Ziele dieses Produktes wird die Verwaltung permanent an die Forderungen einer sich ständig wandelnden modernen Gesellschaft angepasst.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
10.02.2012, Hartl	10.02.2012, Turk	10.02.2012, Schäfer

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung**
Produkt	**01.11.03**	**Zentrale Dienste und Organisationsangelenheiten**	

Beschreibung

Organisation (unter anderem Weiterentwicklung von Steuerungsmodellen, Arbeitsplatzuntersuchungen, Aktualisierung der Aufgabenverteilungspläne),
Beschaffung, Inventarisierung, Versicherungsangelegenheiten, amtliche Veröffentlichungen, Fahrdienst/ Fuhrpark,
Pflege und Weiterentwicklung des Bürgerportals
Datenschutz, Korrutionsprävention, Arbeitsschutz, betriebsärztlicher Dienst,
Controlling (Budget- und Produktberichte, Kostenrechnung), Mitarbeit bei der Umsetzung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements sowie bei der Durchführung von Inventuren, Erstellung und Fortschreibung des Produktplanes, Erstellen und aktualisieren von Dienstanweisungen,
sonstige zentrale Dienste wie Druckerei, Telefonzentrale, Beschaffungsstelle, Poststelle, Hausmeister des Rathauses, Zuteilung von Diensträumen,
Erledigung aller Angelegenheiten der Gemeindevertretung (einschließlich der Ortsvorsteher) und anderer Vertretungsorgane, allgemeine Angelegenheiten der Gemeindeverfassung, Bearbeitung von Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung (GO), Einwohneranträge gemäß § 25 GO, Bürgerbegehren und -entscheide gemäß § 26 GO, Ehrungen (insbesondere Alters- und Ehejubiläen, Ehrenpatenschaften des Bundespräsidenten, Mitwirkung bei der Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, städtische Ehrungen),

Auftrag

Gemeindeordnung, Daten- und Arbeitsschutzgesetze, Ratsbeschlüsse, Dienstanweisungen und -vereinbarungen, vertragliche Vereinbarungen

Zielgruppe

Insbesondere Gesamtverwaltung, Verwaltungsführung, Beschäftigte der Stadt Bergkamen, Stadtverordnete, Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher, sachkundige Bürgerinnen und Bürger, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen

Ziele

Arbeitsablaufoptimierung, Entscheidungshilfen bei der Optimierung des Ressourceneinsatzes, Weiterentwicklung des Berichtswesens, Kosten- und Leistungstransparenz, Steigerung der Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit in Bezug auf die Gesamtverwaltung, interkommunaler Erfahrungsaustausch, Entwicklung virtueller Behördengänge, Verbesserung der Aussagekraft (Ziele und Kennzahlen) von Produkten der Gesamtverwaltung, Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Rates und der Verwaltung

Zuständigkeit

Thomas Hartl, Rathaus - Zimmer 121, Telefon 02307/ 965 - 237, E-Mail: t.hartl@bergkamen.de

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung**
Produkt	**01.11.03**	**Zentrale Dienste und Organisationsangelenheiten**	

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Anträge an den Rat (Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO)	Anzahl		1		6	
Sitzungen des Rates und der Fachausschüsse	Anzahl		55	66	58	59
Tagesordnungspunkte des Rats und der Fachausschüsse	Anzahl		524	593	601	544
Ehrungen zu Alters- und Ehejubiläen durch Bürgermeister und Ortsvorsteher/ innen	Anzahl		693	692	638	609
Ausgaben für Ratsarbeit	€ je EW		9,98	9,88	9,58	9,46
Zugriffe auf das Ratsinformationssystem	Anzahl		2.944	3.329	2.737	2.223
Interkommunaler Erfahrungsaustausch	Anzahl		32	21		
Organisationsuntersuchungen	Anzahl	5	3	2	5	5
Arbeitssicherheitsuntersuchungen	Anzahl		14	11	24	12
Betriebsärztliche Untersuchungen	Anzahl		153	182	126	96
Anfragen an das Vergaberegister	Anzahl		43	32	38	25
Vergabeanzeigen	Anzahl		6	5	9	6
Veräußerungsregister	Anzahl					
Budgetberichte	Anzahl	3	3	2	3	3
Produktberichte	Anzahl	2	2	1	2	2
Eingetragene Nutzer auf "www.bergkamen.info"	Anzahl		1.020	930	780	

Bezeichnung des Produkts: 01.11.04 Personalmanagement (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele im Bereich Personalmanagement konnten erreicht werden. Neben der ordnungs- und zeitgerechten Erfüllung der gesamten Personalangelegenheiten wurde auch die qualifizierte Aus- und Weiterbildung des Personals und die Förderung von Frauen und Behinderten gewährleistet.

Die Stellenbesetzungsquote gibt den Anteil der tatsächlich besetzten Stellen an den im Stellenplan vorhandenen Soll-Stellen wieder. Zum Stichtag 31.12.2011 waren 98,17 % der Stellen tatsächlich besetzt. Anhand dieser Quote kann einerseits erkannt werden, dass sich die Stellenbewirtschaftung im Rahmen des genehmigten Stellenplanes bewegt. Andererseits zeigt die Quote aber auch, dass kontinuierlich Stellen nicht besetzt sind. Dies ist u.a. durch die besonderen Sparbemühungen der Stadt Bergkamen und der Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes begründet. Es gilt grundsätzlich eine Wiederbesetzungssperre von 12 Monaten.

Die „Veränderung der Personalausgaben im Vergleich zum Vorjahr" zeigt eine Reduzierung von 2,85 %. Diese resultiert zu großen Teilen aus der Übernahme der im Bereich des Jobcenters eingesetzten befristet Beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch den Kreis Unna. Des Weiteren zeigen sich hier die positiven Auswirkungen der Sparbemühungen der Stadt Bergkamen in der Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes (z.B. Wiederbesetzungssperren, Veränderungen in der Organisation der Aufgabenerledigung, etc.).

Weitere Besonderheiten sind der Stellungnahme zum Deckungskreis „Personal" zu entnehmen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die durchschnittlichen Personalaufwendungen je besetzte Stelle haben sich merklich verringert, obwohl sich die Stellenbesetzungsquote nur unwesentlich verändert hat. Der Rückgang konnte durch die konsequente Umsetzung der Sparbemühungen der Stadt Bergkamen erreicht werden.

Der durchschnittliche Personalaufwand je Einwohner ist trotz der gesunkenen Personalaufwendungen leicht gegenüber den Planzahlen angestiegen. Die Begründung hierfür liegt in dem Bevölkerungsrückgang von rund 800 Einwohnern gegenüber der Einwohnerzahl, die bei der Ermittlung der Planzahl zugrunde gelegt worden ist.

Die Ausbildungsquote ist durch eine nicht einkalkulierte Absage, sowie durch eine nicht geplante vorzeitige Beendigung eines Ausbildungsverhältnisses von 3,99 % auf nunmehr 3,08 % gesunken.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Auch hier begründen sich die Abweichungen in erster Linie durch die Reduzierung der Personalaufwendungen.

Die Abweichungen im Ausbildungsbereich begründen sich durch die bedarfsorientierte Bereitstellung von Ausbildungsplätzen bei der Stadt Bergkamen, sowie durch nicht geplante vorzeitige Beendigungen von Ausbildungsverhältnissen. Hinzu kam ein nicht angetretenes Ausbildungsverhältnis.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Vor jeder Stellenbesetzung wird geprüft, inwieweit die Wiederbesetzungssperre eingehalten werden kann. Es wird zudem geprüft, ob die Stelle überhaupt noch notwendig ist oder zumindest Stellenanteile eingespart werden können. Ferner erfolgt eine Prüfung, ob eine vorhandene unverzichtbare Stelle in eine solche mit niedrigerer Besoldungs- bzw. Entgeltgruppe umgewandelt werden kann.

Personalausgaben, die nicht kalkuliert wurden, werden nur getätigt, wenn eine Kostendeckung aus anderen Budget-Bereichen (Einsparungen, Minderausgaben) gewährleistet ist.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
16.02.2012, Rahn	16.02.2012, Turk	16.02.2012, Schäfer

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung**
Produkt	**01.11.04**	**Personalmanagement**	

Beschreibung

Personalplanung und -entwicklung, Bewirtschaftung der persönlichen Kosten, Bearbeitung von Personalangelegenheiten einschließlich Dienst- und Arbeitsrechtsstreitigkeiten, Berechnung und Zahlbarmachung der Arbeitsentgelte und der Besoldung sowie der sich daraus ergebenden Aufgaben, Ausbildung und Qualifizierung, Berechnung und Zahlbarmachung sonstiger Leistungen (Beihilfen, Reisekosten), Stellenbewertungen

Auftrag

Gesetze zum Beamten-, Arbeits- und Sozialrecht, Tarifverträge, Frauenförderplan der Stadt Bergkamen

Zielgruppe

Gesamtverwaltung einschließlich Eigenbetriebe und Betreuungsverein

Ziele

Vorausschauende, bedarfsgerechte Personalplanung (auch im Rahmen der Nachwuchsplanung) einschließlich Sicherstellung der personellen Versorgung der Verwaltung, ordnungsgemäße und zeitgerechte Erfüllung der Personalangelegenheiten einschließlich zeitgerechter Auszahlung der Besoldung, Arbeitsentgelte sowie sonstiger Leistungen, leistungsbezogene Bezahlung, Sicherstellung qualifizierter Ausbildung und Weiterbildung, Förderung von Frauen und Behinderten, Förderung der Teilzeitbeschäftigung

Zuständigkeit

Jutta Rahn, Rathaus - Zimmer 109, Telefon 02307/ 965 - 228, E-Mail: j.rahn@bergkamen.de

-96-

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Stellenbesetzungsquote (GPA)	%	99,15	98,17	97,23	98,90	98,20
Besetzte (IST-) Stellen/ 1.000 Einwohner (GPA)	Anzahl	7,61	7,65	7,38	7,58	7,48
Veränderungen der Personalaufwendungen im Vergleich zum VJ (ohne SEB/EBB) (GPA)	%	-1,06	-2,85	1,58	5,80	2,10
Durchschnittliche Personalaufwendungen (GPA)	€/ ISt-St	52.500	50.274	56.595	53.701	50.927
Personalaufwand je Einwohner (GPA)	€ je EW	405	408	418	406	381
Ausbildungsquote (GPA)	%	3,99	3,08	4,15	4,50	4,53
Krankheitsquote der Beschäftigten, nur jährl. Erfassung *)	%				5,39	5,84
Behindertenquote (Pflichtquote gem. § 71 SGB IX = 5 %), nur jährl. Erfassung *)	%			8,18	8,88	7,98
Ausländerquote der Beschäftigten, nur jährl. Erfassung	%	0,50	0,51	0,52	0,51	0,50
Neu begonnene Ausbildungsverhältnisse/ Vorbereitungsdienste	Anzahl	4	3	5	5	3
Frauenquote der Beschäftigten laut Bericht zum Frauenförderplan *)	%	43,00	43,50	42,53	41,62	41,84
Betreuungsquote Einwohner pro besetzte Stelle	Anzahl	129	129	131	128	130

*) Statistik ist zurzeit noch nicht abgeschlossen

Bezeichnung des Produkts: 01.11.05

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele für das Produkt 01.11.05 wurden insg. erreicht.

Das 13. Hafenfest war auch dieses Jahr ein voller Erfolg. Es wurden einige Bausteine verändert, andere neu hinzugefügt. So wurde das Drachenbootrennen für Hobbymannschaften bereits am Donnerstag vor dem eigentlichen Veranstaltungswochenende gestartet, um Platz für andere Aktionen auf dem Wasser am Samstag zu machen. Die erweiterten Standplatzierungen entlang des Hafenweges und die neue "Wein-Ecke" auf dem Wohnmobilstellplatz fanden noch nicht den erhofften Zuspruch und müssen für das kommende Jahr konzeptionell überdacht werden. Das Beachvolleyball-Turnier und das Großaquarium hingegen fand großes Interesse bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern.

Auch der zweite Pflanztermin 2011 im Jubiläumswald erfuhr wie in den vergangenen Jahren einen großen Zuspruch. Mit den nun gepflanzten 44 Bäumen ist der Jubiläumswald jetzt insgesamt auf 309 Bäume angewachsen.

Aus steuerrechtlichen Gründen wird der Veranstaltungsbereich im Sachgebiet Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing seit diesem Jahr als sog. Betrieb gewerblicher Art (BgA) eingestuft. Die sog. „wirtschaftliche Tätigkeit" betrifft alle Stadtmarketing-Aktivitäten rund um die städtischen Großveranstaltungen. Eine entsprechende Meldung an das Finanzamt Hamm ist erfolgt.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Im Juni 2011 fanden in Zusammenarbeit mit dem RSV Unna erstmals wieder die Rad-Westfalenmeisterschaften im Straßenradrennen im Innenstadtbereich Bergkamens statt. Damit konnte die Zahl der Veranstaltungen von 5 auf 6 erweitert werden.

Im Bereich der städtepartnerschaftlichen Aktivitäten konnten, wie im letzten Produktbericht bereits beschrieben, nicht alle für das Jahr 2011 vorgesehenen Maßnahmen durchgeführt werden. Aufgrund mehrerer aufwändiger Jugendprojekte mussten die Planzahlen reduziert werden. Dazu gehörten insb. das Kinderfestival in Gennevilliers, der Jugendaustausch „360°-Bildung" mit Tasucu sowie das Jugendkunstprojekt „Freiheitsskulpturen", Wieliczka. Die Projekte wurden mit großem Erfolg durchgeführt.

Die Planzahlen für die Zugriffe auf die städtischen Internetseiten „www.bergkamen.de“ und „www.bergkamen.info“ wurden nicht ganz erreicht. Obwohl die Nutzerzahlen nicht aktiv steuerbar sind, sollen diese jedoch durch eine Attraktivitätssteigerung des Layoutes sowie eine Ausweitung der angebotenen Dienste wieder gesteigert werden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die bereits seit vielen Jahren etablierten Großveranstaltungen – Hafenfest, FerienEndeParty, Lichtermarkt sowie die zwei jährlichen Pflanztermine im Jubiläumswald – werden auch in 2012 in gewohnter Qualität durchgeführt. Aufgrund der positiven Resonanz des Straßenradrennens soll eine Veranstaltung in ähnlicher Form auch 2012 durchgeführt werden. Hinzu kommen Planungen für die Durchführung und ggf. Etablierung eines eigenständigen Weinfestes.

Um die Nutzerzahlen des Internetangebotes der Stadt Bergkamen wieder zu steigern, wird die Internetseite "www.bergkamen.de" momentan grundlegend überarbeitet und mit den interaktiven Angeboten der Seite „www.bergkamen.info“ zusammengeführt. Ziel ist die Präsentation der Stadt Bergkamen und ihrer Angebote auf einer einzigen attraktiven Homepage.

Grundsätzlich darf davon ausgegangen werden, dass mit all den vorgenannten Maßnahmen eine weitere Stärkung des Standortes Bergkamen erreicht werden kann.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
15.02.2012 Lichtenhof	15.02.2012 Turk	15.02.2012 Schäfer

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung**
Produkt	**01.11.05**	**Presse-, Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften**	

Beschreibung

Referententätigkeit für den Bürgermeister (einschließlich Planung und Durchführung öffentlicher Termine des Bürgermeisters), Erledigung aller aus den Einrichtungen des Beschwerdemanagements resultierender Aufgaben, wie Kummerkasten, Bürgertelefon und Bürgermeistersprechstunde, Begleitung des Stadtmarketingprozesses zur Entwicklung eines Leitbildes, Pressearbeit, Stadtwerbung, Erstellung städtischer Publikationen; Bürgerinformation; Weiterentwicklung der Internet-Präsentation; Planung und Durchführung städtischer Großveranstaltungen; Kontaktpflege zu örtlichen, regionalen und überregionalen Institutionen, Verbänden und Vereinen; Städtefreundschaften; Städtepartnerschaften

Auftrag

Beschlüsse des Rates

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen, Menschen in der Region und im Bundesgebiet, Personengruppen der Partnerstädte

Ziele

Steigerung der Attraktivität der Gesamtstadt (auch über die Stadtgrenzen hinaus), Belebung der Innenstadt, Erhöhung der Identifikation der Einwohnerinnen und Einwohner mit der eigenen Stadt, Präsentation städtischer Stärken und Abbau vorhandener Schwächen, Schaffung bürgerfreundlicher Informationsstrukturen und Kommunikationstechniken, Steigerung der Qualität im Veranstaltungs- und Stadtwerbungsbereich, Intensivierung der Kommunikation zwischen Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Bevölkerung, Förderung der Einsichten in die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebensverhältnisse in den Partnerstädten, Abbau von Vorurteilen durch zwischenmenschliche Kontakte, Beitrag zur Integration ausländischer Einwohnerinnen und Einwohner in Bergkamen

1 20 09 1

Zuständigkeit

Monika Lichtenhof, Rathaus - Zimmer 116, Telefon 02307/ 965 - 277, E-Mail: m.lichtenhof@bergkamen.de

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung**
Produkt	**01.11.05**	**Presse-, Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften**	

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Anregungen/ Beschwerden in der "Bürgermeistersprechstunde"	Anzahl		36	31	79	52
Anregungen/ Beschwerden bei "Bürgermeister vor Ort	Anzahl		52	43	69	59
Anregungen/ Beschwerden beim Neubürgerabend	Anzahl		1	5	2	6
Anregungen/ Beschwerden direkt beim Bürgermeister	Anzahl		99	89	116	88
Mitteilungen über den Kummerkasten im Rathaus	Anzahl		24	17	32	32
Mitteilungen über den elektronischen Kummerkasten	Anzahl		34	34	35	24
Anrufe beim Bürgertelefon (mit Schriftverkehr)	Anzahl		61	95	66	62
Anrufe beim Bürgertelefon (reine Vermittlungstätigkeit)	Anzahl		458	430	440	559
Veranstaltungen	Anzahl	5	6	5	5	5
Kosten der Werbung für Veranstaltungen der Öffentlichkeitsarbeit	€	20.000,00	25.086,49	25.498,19	30.648,58	24.599,00
Städtische Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Gennevilliers (F)	Anzahl	14	7	18	13	14
Städtische Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Hettstedt (D)	Anzahl	5	2	1	4	5
Städtische Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Tasucu (TR)	Anzahl	7	5	6	6	7
Städtische Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Wieliczka (PL)	Anzahl	7	6	11	7	7
Zugriffe auf die Internetseite: www.bergkamen.de	Anzahl	184.000	146.527	164.619	178.130	182.420
Zugriffe auf das Bürgerportal: www.bergkamen.info *)	Anzahl		78.323	89.369	80.009	52.959

*) sukzessive eingeführt ab 10.2007 und schrittweise ergänzt

1-5-1

Bezeichnung des Produkts: 01.11.06
Technikunterstützte Informationsverarbeitung

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?
Die formulierten Ziele wurden erreicht.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?
Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz 2011: 2.752,53 EUR
Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz 2010: 2.888,04 EUR
Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz 2009: 3.261,28 EUR
Betreuungsquote: 60 PC pro ADV-Mitarbeiter (unverändert)
Im Vergleich zu den vergangenen Jahren wurde bei den Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz eine deutliche Verbesserung erreicht.
Im Bereich Leasing von Hardware liegt die monatliche Rate auf dem niedrigsten Stand seit 1995.
Die Ausgaben pro Einwohner liegen bei 20,09 EUR. Trotz sinkender Einwohnerzahl bedeutet dies eine Reduzierung um 40 Cent gegenüber dem Vorjahr.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?
Soweit es dem Einflussbereich der ADV unterliegt, wird im Jahr 2012 durch verschiedene Projekte (z.B. Virtualisierung weiterer Server, Desktop-Virtualisierung) versucht, die Ausgaben pro Bildschirmarbeitplatz zu senken.
Jedoch könnten Anforderungen der Fachämter für neue Softwareprodukte, die bisher nicht eingeplant waren, sogar zu einer Erhöhung führen. Direkte Auswirkungen auf die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ergeben sich nicht.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
06.02.2012, von Depka Datum, Name, Unterschrift	06.02.2012, Turk Datum, Name, Unterschrift	06.02.2012, Schäfer Datum, Name, Unterschrift

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung**
Produkt	**01.11.06**	**Technikunterstützte Informationsverarbeitung**	

Beschreibung

Betreuung und Beratung der Fachämter in Angelegenheiten der technikunterstützten Informationsverarbeitung, Betreuung der eingesetzten Verfahren, Planung und Umsetzung von Projekten, Planung und Auswahl der Hardware-Komponenten, Systemadministration für den Zentralrechner der Stadtverwaltung, Durchführung von Programmänderungen und Erstellung neuer Programme, Planung und Einführung neuer Verfahren, Schulung der Beschäftigten, Personalcomputer-Betreuung, Netzwerksteuerung, Netzwerkpflege und -wartung

Auftrag

Datenschutzgesetze, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Gesamtverwaltung

Ziele

Sicherstellung und Optimierung des Einsatzes der automatisierten Datenverarbeitung entsprechend den Nutzeransprüchen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, der Anwenderfreundlichkeit, der Datensicherheit und des Datenschutzes; Sicherstellung der Hochverfügbarkeit und des Benutzersupports

Zuständigkeit

Klaus von Depka, Ratstrakt - ADV-Abteilung, Telefon 02307/ 965 - 403, E-Mail: k.vondepka@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Mit PC und Internetanschluss ausgestattete Arbeitsplätze	Anzahl	350	367	359	352	343
Drucker	Anzahl	130	145	138	145	135
Zu betreuende Anwendungen	Anzahl	130	147	123	100	90
Betreuungsquote (Bildschirmarbeitsplätze pro IT-Mitarbeiter)	Anzahl	60	61	60	63	60
IT-Kosten je betreuten Büroarbeitsplatz (KIWI)	€	3.200,00	2.752,53	2.882,73	3.252,29	3.419,30

Bezeichnung des Produkts: 01.11.07
Rechnungsprüfung (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Der Jahresabschluss 2008 wurde planmäßig unter Federführung eines Wirtschaftsprüfungsunternehmens geprüft. Diese Prüfung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem RPA. Von hier wurden im Rahmen der Zuarbeit abgrenzbare Prüffelder eigenständig geprüft. Der Jahresabschluss konnte im Anschluss vom Rat der Stadt Bergkamen festgestellt werden.

Im Hinblick auf den Jahresabschluss 2009 wurde eine risikoorientierte Belegprüfung, mit einem besonderen Augenmerk auf die Abgrenzung zwischen Anlagevermögen und Verbrauchsmaterial sowie auf die Periodenabgrenzung, durchgeführt.

Geplante Pflicht- und Fachprüfungen (z.B. unvermutete Kassenprüfungen sowie Prüfung der Handvorschusskassen, Prüfung der Finanzierung der Kita nach KiBiz, Prüfung der Abrechnung mit dem Tagesmütterverein, KP II – Maßnahmen, Prüfung der offenen Jugendarbeit, Programmprüfungen sowie Vorprüfungen nach § 100 LHO in den Bereichen Fischereischeine, Asyl und Wohnungsbindung) wurden, wie im Rahmen der internen Prüfplanung vorgesehen, durchgeführt.

Darüber hinaus wurden auch nicht planbare Prüfungen, wie z.B. Vergabeprüfungen nach VOL, VOB, VOF und HOAI im Bedarfsfall unverzüglich vorgenommen.

Im Rahmen der Haushaltsausführung nach den Grundsätzen des NKF hat sich die Beratung von Kollegen/ -innen zu einem Aufgabenschwerpunkt entwickelt. Als besondere Schwerpunkte haben sich hier die Themen „Investitionen und Erhaltungsaufwand" sowie „Rechnungsabgrenzung" herausgestellt.

Im Bereich der Programmprüfungen wurden in 2011 die Unbedenklichkeitsbescheinigungen für nahezu alle Verfahren aktualisiert.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Im RPA ist es aufgrund des breiten Aufgabenspektrums regelmäßig nicht möglich Planzahlen zu beziffern, da Prüfungen i.d.R. in Abstimmung mit der Aufgabenerfüllung der gesamten Verwaltung erfolgen. Mitunter werden Prüfungen auch aufgrund einzelner Sachverhalte bedarfsabhängig kurzfristig angesetzt.
Insofern erübrigt sich ein Vergleich zwischen Plan- und Ist-Zahlen des laufenden Jahres.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Im Vergleich der Ist-Zahlen mit den Ist-Zahlen des Vorjahres ist zu erkennen, dass alle Stellen im RPA wieder vollständig besetzt sind. Somit konnte die Prüftätigkeit des

Aufgabengebietes „Programmprüfungen“ wieder stärker in den Focus gerückt werden.

Als Kennzahl ist u.a. die „Prüfung der Eröffnungsbilanz“ ausgewiesen. Aufgrund der Einmaligkeit dieser Prüfung ist diese Kennzahl entbehrlich und wird zukünftig nicht mehr ausgewiesen.
Stattdessen wird zukünftig die Anzahl der durchgeführten Jahresabschlussprüfungen sowie die Prüfung einzelner Prüffelder im Hinblick auf Jahresabschlüsse in Folgejahren beziffert.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Es wurde ein Prüfplan erstellt, der neben der Prüfung von Jahresabschlüssen auch sämtliche Fachprüfungen sowie Vorprüfungen nach der LHO ausweist. Hintergrund dieses umfangreichen Prüfplanes ist es, im Zuge einzelner Prüfungen Synergieeffekte zu generieren und die Prüftätigkeit dahingehend zu optimieren, dass bei Fachprüfungen bereits vorausschauend einzelne Prüffelder der nächsten Jahresabschlussprüfung geprüft werden.

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Für die Bürger und Bürgerinnen der Stadt Bergkamen ergeben sich keine direkten Auswirkungen durch die Arbeit des Rechnungsprüfungsamtes.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
06.02.2012, Schneider	06.02.2012, S. von Depka	06.02.2012, Schäfer

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Rechnungsprüfungsausschuss**
Produkt	**01.11.07**	**Rechnungsprüfung**	

Beschreibung

Gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen, Prüfung der Eröffnungsbilanz und der Jahresabschlüsse der Stadt Bergkamen einschließlich der Anordnungen und Belege, Einzelprüfungen, dauernde Überwachung und Prüfung der Stadtkasse, der Sonderkassen des Stadtbetriebes Entwässerung und des Entsorgungsbetriebes Bergkamen, der Gebührenkasse, der Portokasse und der Kassen der Stadtbibliothek, Programmprüfungen, Prüfung von Vergaben sowie Vorprüfungen für den Landesrechnungshof.
Durchführung übertragener Prüfungen, Prüfungen der Vorräte und Vermögensbestände, Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen, Prüfung der Verwaltung auf Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit, Prüfung der Stadt als Gesellschafter, Aktionär oder Mitglied in Gesellschaften und anderen Vereinigungen des privaten Rechts (ggf. einschließlich Kassen-, Buch und Betriebsprüfungen), Prüfungen der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens des Stadtbetriebes Entwässerung und des Entsorgungsbetriebes Bergkamen sowie besondere Prüfungsaufträge.
Programmprüfung für die Stadt Bergkamen, die Anwendergemeinschaft (Stadt Bergkamen, Stadt Fröndenberg, Gemeinde Holzwickede) und Prüfung von Programmen, die ausschließlich von der Stadt Fröndenberg oder der Gemeinde Holzwickede genutzt werden.

Auftrag

§§ 103 Absatz 1, 104 Absatz 1 Satz 2 Gemeindeordnung, § 100 Absatz 4 Landeshaushaltsordnung, §§ 3 und 4 Rechnungsprüfungsordnung, Ratsbeschlüsse vom 19.12.1996 (SEB) und vom 15.12.2005 (EBB), § 5 der öffentlichen-rechtlichen Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der automatisierten Datenverarbeitung vom 09.08.89/01.07.96

Zielgruppe

Gesamtverwaltung, Stadtbetriebe Entwässerung und Entsorgung Bergkamen, Stadt Fröndenberg, Gemeinde Holzwickede

Ziele

Feststellung von Verstößen und Mängeln im Hinblick auf Gesetzmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit sowie Hilfestellung zur Fehlervermeidung und zur Optimierung von Verwaltungsabläufen

Zuständigkeit

Matthias Schneider, Rathaus - Zimmer 502, Telefon 02307/ 965 - 310, E-Mail:m.schneider@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Prüfungen (ohne Programmprüfungen)	Anzahl		228	135	186	226
Prüfung der Eröffnungsbilanz der Stadt Bergkamen	Anzahl				1	
Jahresabschlussprüfungen	Anzahl		1	1		
Prüfung einzelner Prüffelder für folgende Jahresabschlussprüfung	Anzahl		1	1		
Programmprüfungen	Anzahl		16	1	10	6
Prüfungstage für die Anwendergemeinschaft Bergkamen/ Fröndenberg/ Holzwickede	Anzahl		7	4	24	2
Beratungsgespräche	Anzahl		260	267	239	215
Prüfungstage gesamt	Anzahl		710	659	693	685

Bezeichnung des Produkts: 01.11.10
Finanzmanagement

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Der Entwurf des Jahresabschlusses für das Jahr 2009 wird in Kürze an den Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung weitergeleitet und anschließend dem Rat zur Feststellung zugeleitet. Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgt durch das hiesige Rechnungsprüfungsamt.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Nach Vorliegen des Entwurfes des Jahresabschlusses 2009 sind die Kenn- und Messzahlen für 2009 ermittelt worden. Kenn- und Messzahlen für die Jahre 2010 und 2011 können erst ermittelt werden, wenn die entsprechenden Jahresabschlüsse (im Entwurf) vorliegen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Bis zum Jahresende 2012 soll der Entwurf des Jahresabschlusses für das Jahr 2010 fertig gestellt werden. Ferner soll das zahlenmäßige Ergebnis des Jahresabschlusses 2011 vorbereitet werden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
02.02.2012, Haeske	02.02.2012, Marquardt	02.02.2012, Mecklenbrauck

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Kämmerei**
Produkt	**01.11.10**	**Finanzmanagement**	

Beschreibung

Kämmerei, zentrale Bearbeitung von bewilligten Landeszuweisungen, Aufstellung des Haushaltes, Überwachung der Ausführung des Finanz- und Ergebnisplanes, Durchführung der Kreditfinanzierung, Organisation der Budgetierung und Beteiligungsverwaltung, Federführung bei der Haushaltskonsolidierung

Auftrag

Artikel 28 des Grundgesetzes, Artikel 78 der Verfassung des Landes NRW, 8.Teil der Gemeindeordnung NRW und dazu ergangene Rechtsvorschriften, 11.Teil der Gemeindeordnung sowie einschlägige Zuweisungsrichtlinien

Zielgruppe

Mitglieder des Rates, Verwaltungsvorstand, alle Ämter der Stadtverwaltung

Ziele

Beobachtung und Analyse der öffentlichen Finanzwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Stadt Bergkamen; Sicherung der Aufgabenerfüllung durch Bereitstellung der finanziellen Ressourcen einschließlich der Aufnahme und Verwaltung kommunaler Kredite; Überwachung und Steuerung des budgetierten Haushaltes; Haushaltskonsolidierung; bei einem unausgeglichenen Haushaltsplan Aufstellung und Ausführung des Haushaltssicherungskonzeptes, Beantragung und Abruf der günstigsten Finanzierungsmöglichkeiten durch Ausschöpfung von Deckungsmitteln; mittelfristige Aufstellung des Investitionsprogrammes unter Einbeziehung höchstmöglicher Förderungsmöglichkeiten für Investitionen

Zuständigkeit

Hendrik Haeske, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/ 965 - 295, E-Mail: h.haeske@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Steuerquote	%	34,9			31,7	33,4
Zuwendungsquote	%	33,2			38,9	35,8
Personalintensität	%	20,1			20,5	20,4
Transferaufwandsquote	%	41,2			38,0	38,7
Zinslastquote	%	3,0			3,3	4,2
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	%	6,4			16,0	13,9
Eigenkapitalquote	%	29,3			23,7	26,6
Anlagenintensität	%	94,5			93,7	95,7
Infrastrukturquote	%	29,8			29,1	29,6

Bezeichnung des Produkts: 01.11.11
Rechnungswesen (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ausführung der Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen ist bisher ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt. Insofern wird das Ziel dieses Produktes erreicht.

Ein Anstieg der Höhe der Zinszahlungen für Kassenkredite auch in 2012 ist durch nicht beeinflussbare Faktoren bestimmt. Hier sind insbesondere die defizitäre Haushaltslage sowie die Zinsentwicklung am Kapitalmarkt auszuführen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Ein weiterer Anstieg der Höhe der Zinszahlungen für Kassenkredite auch in 2011 ist insbesondere durch die defizitäre Haushaltslage bedingt. Durch die Aufnahme von Kassenkrediten mit längeren Laufzeiten wurden Bestrebungen umgesetzt, das derzeit niedrige Zinsniveau längerfristig zu sichern.
Hierdurch konnte in 2011 ein Ergebnis erreicht werden, das in etwa dem Planansatz entspricht.
Gleichzeitig wurden zusätzlich höhere Zinserträge für kurzzeitig nicht benötigte Finanzmittel generiert.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die unverzügliche Ausführung der Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen ermöglicht eine reibungslose Abwicklung der Zahlungsströme zwischen der Verwaltung und den Zahlungspflichtigen bzw. Zahlungsempfängern.
Durch die Aufnahme längerfristiger Liquiditätskredite wurde das derzeit niedrige Zinsniveau auch für das Jahr 2012 gesichert.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
15.02.2012, Teise	15.02.2012, Marquardt	15.02.2012, Mecklenbrauck

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Finanzbuchhaltung**
Produkt	**01.11.11**	**Rechnungswesen**	

Beschreibung

Zahlungsverkehr und Buchführung

Auftrag

Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung

Zielgruppe

Gesamtverwaltung, Zahlungspflichtige/ Zahlungsempfängerinnen und -empfänger

Ziele

Ordnungsgemäße und fristgerechte Ausführung der Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen; Sicherung der Liquidität der Stadtkasse durch wirtschaftliche Anlage nicht benötigter Kassenmittel bei bedarfsgerechter Verfügbarkeit oder durch wirtschaftliche und bedarfsgerechte Aufnahme von Kassenkrediten; ordnungsgemäße, sichere und wirtschaftliche Buchführung; termingerechte Aufstellung und Vorlage der Jahresrechnung; vollständige, richtige, klare, übersichtliche und nachprüfbare Aufzeichnung in den Büchern

Zuständigkeit

Klaus Teise, Rathaus - Zimmer 404, Telefon 02307/ 965 - 288, E-Mail: k.teise@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Zinsen für Kassenkredite	€	1.300.000	1.341.410	1.280.208	1.028.480	1.515.717
Zinsen aus angelegten Kassenbeständen	€	5.000	18.649	25.335	9.848	76.442

Bezeichnung des Produkts: 01.11.12
Vollstreckung (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ist-Zahlen des Jahres 2011 liegen bei den eingezogenen Beträgen für fremde Kassen, als auch bei der Anzahl der Amtshilfeersuchen über dem Planwert.
Bei den eigenen Vollstreckungaufträgen und den hierauf eingezogenen Beträgen ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen.
Dies steht der Zielerreichung einer möglichst vollständigen Beitreibung im Einzelfall jedoch nicht entgegen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Grundsätzlich ist die Anzahl der von anderen Behörden übersandten Amtshilfeersuchen nicht beeinflussbar.
Der im Plan/Ist-Vergleich erkennbare Anstieg der Anzahl der Amtshilfeersuchen und der hierauf eingezogenen Beträge ist jedoch mitunter auf die Übernahme der Vollstreckung für den Kreis Unna seit dem Jahr 2011 zurückzuführen.
Der sowohl im Plan/Ist-Vergleich, als auch im Vorjahresvergleich erkennbare Rückgang der eigenen Vollstreckungaufträge und der hierauf eingezogenen Beträge deutet darauf hin, dass präventive Maßnahmen zur Vermeidung der Beitreibung (Zahlungsaufschübe, Teilzahlungen etc.) ihre Wirkung entfalten.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Neben der Zielerreichung einer möglichst vollständigen Beitreibung werden präventive Maßnahmen zur Vermeidung der Beitreibung in zunehmendem Maße ergriffen.
Hierbei werden die Möglichkeiten von Zahlungsaufschüben und Teilzahlungen verstärkt genutzt, um Zahlungsausfälle zu vermeiden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
15.02.2012, Teise	15.02.2012, Marquardt	15.02.2012, Mecklenbrauck

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Finanzbuchhaltung**
Produkt	**01.11.12**	**Vollstreckung**	

Beschreibung

Zwangsweise Einziehung von Forderungen der Stadt Bergkamen und anderer ersuchender Behörden

Auftrag

Zivilprozessordnung, Verwaltungsvollstreckungsgesetz NRW

Zielgruppe

Gemeinden und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften, Zahlungspflichtige

Ziele

Zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung beziehungsweise Vermeidung der Beitreibung durch präventive Maßnahmen

Zuständigkeit

Klaus Teise, Rathaus - Zimmer 404, Telefon 02307/ 965 - 288; E-Mail: k.teise@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Eigene Vollstreckungsaufträge	Anzahl	4.100	3.564	4.145	4.796	4.051
Eingezogene Beträge auf eigene Forderungen	€	500.000	421.425	593.113	632.967	620.246
Amtshilfeersuchen	Anzahl	2.200	2.641	2.202	2.299	2.373
Eingezogene Beträge für fremde Kassen	€	130.000	214.694	85.559	152.579	133.799

1 - Vh 1

Bezeichnung des Produkt: 01.11.13 Steuern und sonstige Abgaben

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die geplanten Ziele im Bereich Anzahl der steuerpflichtigen Hunde und der steuerpflichtigen Spielautomaten wurden übertroffen.

Im Bereich der Grundsteuer A und B liegt eine Unterschreitung der Zielvorgaben vor.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Abweichung im Bereich der Grundsteuer A und B resultiert aus einer nicht vorhersehbaren und nicht planbaren Erstattung in erheblicher Höhe an die RAG, da seitens der Finanzamtes eine bis 2006 rückwirkende Senkung des Messbetrages für die Schachtanlage Haus Aden vorgenommen wurde.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Eine Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B ist für das Jahr 2012 nicht vorgesehen.

Für die Bürger und Bürgerinnen ergeben sich keine besonderen Auswirkungen.

Datum, Unterschrift des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
08.02.2012 Zschau Datum, Name, Unterschrift	08.02.2012 Marquardt Datum, Name, Unterschrift	08.02.2012 Mecklenbrauck Datum, Name, Unterschrift

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Kämmerei**
Produkt	**01.11.13**	**Steuern und sonstige Abgaben**	

Beschreibung

Sämtliche Maßnahmen im Rahmen der Feststellungs- und Erhebungsverfahren, insbesondere Veranlagung, Stundung, Vollziehungsaussetzung, Niederschlagung, Erlass, Wahrnehmung kommunaler Interessen bei Festsetzungs- und Bewertungsverfahren; Steuerstatistik, Steuerschätzung und -prognose; Entwurf von Satzungen;

Auftrag

Grundsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz, Hundesteuersatzung, Vergnügungssteuersatzung

Zielgruppe

Steuerpflichtige

Ziele

Lückenlose, rechtzeitige und wirtschaftliche Veranlagung auch unter Durchführung von örtlichen Feststellungen zur Steuerpflicht und im Hinblick auf den Grundsatz der Steuergerechtigkeit; Erzielung von Einnahmen zur Deckung der Ausgaben des Gesamthaushaltes

Zuständigkeit

Christine Zschau, Rathaus - Zimmer 423, Telefon 02307/ 965 - 443, E-Mail: c.zschau@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Verwaltungsaufwand	€ je EW	1,88	1,89	1,88	1,94	1,36
Steuerpflichtige Hunde	Anzahl	3.400	3.454	3.377	3.229	3.378
Steuerpflichtige Spielautomaten	Anzahl	260	292	299	264	243
Anteil der Grundsteuer A und B am Volumen des Ergebnisplanes	%	6,27	4,99	6,69	5,97	5,13
Grundsteueraufkommen "A" und "B" (KIWI)	€ je EW	112,92	108,42	110,55	105,52	101,34

Bezeichnung des Produkts: 01.11.14 Beschaffung und Bereitstellung von Liegenschaften

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Kenn- und Messzahlen beziehen sich als sogenanntes Serviceprodukt auch auf andere Budget- und Produktbereiche der Gesamtverwaltung. Dies bedeutet jedoch, dass das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft nur die Ziele des Produktes, die dem eigenen Fachamt zugeordnet sind, unmittelbar beeinflussen kann.

Während die Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen erheblich über der Planzahl liegen, wurden Auszahlungen lediglich in Höhe von ca. 90 % des Haushaltsansatzes getätigt. Bei den Erträgen aus der Verwaltung der Miet-, Pacht- und Gestattungsverträge konnte das Produktziel überschritten werden. Die zur Verfügung stehenden Mittel für Aufwendungen wurden nicht in vollem Umfang benötigt.

Die Gründe hierfür werden nachfolgend erläutert.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

- Grunderwerb

Die Anzahl der tatsächlich geschlossenen Grundstückskaufverträge und die damit verbundenen Einzahlungen können bei Erstellung des Produktplanes nicht vorhergesehen werden und sind häufig von Faktoren abhängig, die nicht beeinflusst werden können. Im Haushaltsjahr 2011 wurden unter anderem 2 nicht vorhersehbare Grundstückskaufverträge geschlossen, die allein zu Einzahlungen von ca. 625.000,00 € führten.

Bei den Erwerbsvorgängen konnten fast alle geplanten bzw. erforderlichen Vertragsabwicklungen durchgeführt werden. Die nicht verwendeten Haushaltsmittel werden für die Restabwicklung der Verträge benötigt.

- Verwaltung der Verträge

Die Erträge aus der Verwaltung der Verträge liegen ca. 1,7 % über der Planzahl und sind auf unvorhergesehene und nicht zu planende einmalige Gestattungsentgelte zurückzuführen. Bei den Aufwendungen wurden nur ca. 96,5 % der bereitgestellten Mittel benötigt. Grund hierfür ist im Wesentlichen die Aufgabe des Übergangswohnheimes „Overberger Straße 52 zum 01.01.2011.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

- Grunderwerb

Die Veräußerung des Übergangswohnheimes „Eichendorffstraße 25", ursprünglich gemäß Haushaltssicherungskonzept für 2014 vorgesehen, konnte bereits im Jahr 2011 realisiert werden und hat zu einer erheblichen Einzahlung geführt. Hinzu kam eine weitere erhebliche Einzahlung aus der Veräußerung einer gewerblichen Baufläche im Bereich des Bebauungsplanes OV 94 „Gewerbegebiet Erlentiefenstraße".

- Verwaltung der Verträge

Die erhebliche Steigerung der Erträge ist im Wesentlichen auf die Vermietung der Regenbogenschule (ehem. Burgschule) an den Kreis Unna zurückzuführen. Bei den Aufwendungen hat sich die Aufgabe nicht mehr benötigter angemieteter Übergangswohnheime positiv ausgewirkt und zu sinkenden Aufwendungen geführt.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Auch im Jahr 2012 werden die laufenden Miet-, Pacht- und Gestattungsverträge einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen, um die Erzielung der geplanten Erträge zu gewährleisten. Sollte sich die Möglichkeit zusätzlicher Erträge ergeben, werden die vertraglichen Regelungen kurzfristig umgesetzt.

Sollten regelmäßige Prüfungen ergeben, dass eine Aufgabe angemieteter Objekte möglich ist und dies zu Einsparungen führen kann, erfolgt eine sofortige Umsetzung.

Der städtische Grundstücksbestand unterliegt einer ständigen Überprüfung hinsichtlich der bestehenden Vermarktungsmöglichkeiten. Flächen, die für städtische Zwecke nicht benötigt werden und einer privaten Nutzung zugeführt werden können, ergänzen das bestehende Angebot.

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die vorgenannten Maßnahmen haben zur Folge, dass Verschlechterungen in anderen Produktbereichen teilweise aufgefangen und Kürzungen von Leistungen für den Bürger vermieden werden können.

Das ehemalige Übergangswohnheim „Eichendorffstraße 25" wurde an die UKBS veräußert. Das Grundstück verfügt über eine Fläche von ca. 4.500 m². Die UKBS beabsichtigt, das aufstehende Gebäude abzubrechen und eine Neubebauung zu realisieren. Errichtet werden altengerechte Wohnungen, die zu einer Ausweitung des bestehenden Angebotes führen und zu einer erheblichen Aufwertung der umliegenden Wohnsituation beitragen wird.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
07.02.2012 Brauner	07.02.2012 Heermann	07.02.2012 Mecklenbrauck

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft**
Produkt	**01.11.14**	**Beschaffung und Bereitstellung von Liegenschaften**	

Beschreibung

Erwerb und Veräußerungen von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Wahrnehmung der sich aus den Grundstücksgeschäften ergebenden Rechte und Pflichten; Abschluss und Verwaltung von Miet-/ Pacht- und Gestattungsverträgen; Kaufmännische und rechtliche Bewirtschaftung von eigenen und angemieteten Gebäuden; Verwaltung sonstiger Nutzungsrechte. Die Kenn- und Messzahlen beziehen sich nicht ausschließlich auf dieses Produkt, sondern als sogenanntes "Serviceprodukt" auch auf andere Budget- und Produktbereiche.

Auftrag

Aufträge durch Fachämter bzw. Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse, § 75 Gemeindeordnung NRW

Zielgruppe

Budgetverantwortliche Fachämter und Einrichtungen der Verwaltungen, alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Gewerbetreibende, Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie Kaufinteressierte

Ziele

1. Beschaffung, Vorhaltung und Veräußerung von Grundstücken,
   - die einer künftigen städtebaulichen Neuordnung unterliegen
   - für kommunale Zwecke (Schule, Sport, Straßenbau, Entwässerung, Ausgleichsmaßnahmen etc.)
   - zur Bodenbevorratung
   - zur Förderung des Wohnungsbaues
   - zur Ansiedlung von Industrie und Gewerbe
   - für Zwecke angrenzender privater Grundstückseigentümer
   - für Vereinsnutzung
   - zur Erzielung von Einnahmen bzw. Optimierung des kommunalen Vermögens

2. Abwicklung der Infrastrukturabgabe

3. Anmietung von Gebäuden und Sicherung von Rechten an Grundstücken
   - für soziale Zwecke
   - für Zwecke der Allgemeinheit (Geh-, Fahr- und Leitungsrechte)

4. Vermietung von Räumen und Gebäuden an Dritte

Zuständigkeit

Ralf-Dieter Brauner, Rathaus - Zimmer 715,Telefon 02307/ 965 - 420, E-Mail: r.brauner@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen	€	150.000	795.585	354.444	1.365.346	1.346.238
Auszahlungen für Grunderwerb	€	150.000	135.070	21.667	463.496	120.488
Saldo aus den Positionen 1 und 2	€ je EW		13,14	6,59	17,63	23,79
Erträge aus der Verw. von Miet-, Pacht- u. Gestattungsverträgen	€	686.677	698.440	601.883	599.335	581.543
Aufwendungen aus der Verw. von Miet-, Pacht- u. Gestattungsverträgen	€	479.051	453.178	476.394	476.741	497.369
Saldo aus den Positionen 4 und 5	€ je EW	4,06	5,20	2,48	2,40	1,63
Städtischer Grundstücksbestand	m²	6.180.000	6.291.787	6.261.869	6.187.687	6.175.560
Städtischer Grundstücksbestand je Einwohner	m² je EW	120,80	125,14	123,74	120,98	119,81

Bezeichnung des Produkts: 01.11.15 Gebäude- und Energiebewirtschaftung

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Anders als bei den Aussagen zu den Deckungskreisen werden in dieser Stellungnahme die tatsächlichen Kosten des Jahres 2011 (Januar bis Dezember) zugrunde gelegt. Wie in den vergangenen Jahren bezieht sich die nachfolgende Stellungnahme auf den Gebäudebestand der Stadt Bergkamen (ohne Baubetriebshof).

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Produktziele 2011 entsprechen den jeweiligen Haushaltsansätzen.

Energiebewirtschaftung

Die Auswertungen der Jahresrechnungen für Energie (Heizung, Strom) und Wasser lagen zum Zeitpunkt dieser Stellungnahme noch nicht abschließend vor, so dass es sich bei den hier aufgeführten Kosten für das Verbrauchsjahr 2011 nicht um die endgültigen Zahlen handelt. Da, bei den nicht monatlich abgerechneten Objekten, die Energiekosten jeweils als Vorausleistungen bezahlt werden, können die Jahresrechnungen Guthaben oder Nachzahlungen enthalten, die mit den Vorausleistungen verrechnet werden müssen. Die endgültigen, tatsächlichen Kosten und Verbräuche für das Verbrauchsjahr 2011 werden zeitnah, nach Abschluss der Auswertung der Jahresrechnungen, mit dem nächsten Produktbericht nachgereicht. Die spezifischen Kennzahlen können dem nächsten Energiebericht entnommen werden.

Aufgrund der vorliegenden Kosten kann gesagt werden, dass die Produktziele für das Jahr 2011 im Bereich Energiebewirtschaftung erreicht werden. Die Gesamtenergiekosten (Heizung und Strom) einschl. Wasserkosten liegen 7,98 % (170.121 €) unter dem Haushaltsansatz des Jahres 2011. Der Rückgang der Energiebeschaffungskosten ist vor allem auf den Witterungsverlauf, in Verbindung mit größeren Energieeinsparungen an verschiedenen größeren Objekten (z. B. Römerbergsporthalle, Burgschule, Willy-Brandt-Gesamtschule Abt. 08-10) zurückzuführen. Die Kostenreduzierung durch den günstigen Witterungsverlauf wird über Jahresgradtage, die im Rahmen der Witterungsbereinigung ermittelt werden, quantifiziert. Die Jahresgradtagszahl für 2011 liegt mit 2.902 [K/d] um 802 Punkte unter dem Vorjahreswert. Dies bedeutet, dass es im Jahr 2011 erheblich wärmer war als in 2010. Für die Beheizung der kommunalen Gebäude musste somit im Verbrauchsjahr 2011 aufgrund des wärmeren Witterungsverlaufes weniger Energie aufgewendet bzw. abgerechnet werden als in 2010. Durch energetische Sanierungen im Rahmen des Konjunkturprogramms II des Bundes oder innerhalb von KfW-Förderprogrammen konnten ebenfalls Energiebeschaffungskosten reduziert werden.

Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung)

Mit einer Unterschreitung von 1,35 % (34.270 €) wurde das Produktziel 2011 für den Bereich Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung) erreicht. Die einzigen Mehrkosten entstanden in den Bereichen „Grundbesitzabgaben“ und „Telefongebühren“. Sie konnten jedoch allein durch Einsparungen im Bereich „Fremdreinigung“ ausgeglichen werden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die Abweichung der Plan- zu den Ist-Zahlen 2011 für das Produkt Gebäude- und Energiebewirtschaftung beträgt 4,6 % (- 216.070 €). Auf eine Begründung dieser Abweichung muss an dieser Stelle verzichtet werden, da einerseits die Auswertung der Jahresrechnungen für Energie und Wasser, aufgrund der noch ausstehenden Rechnungslegung der Gemeinschaftsstadtwerke noch nicht durchgeführt werden konnte, und anderseits die Abweichung noch im Rahmen der normalen Schwankungsbreite (< 5 %) liegt.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Gesamtkosten für das Produkt Gebäude- und Energiebewirtschaftung des Verbrauchsjahres 2011 sind gegenüber dem Vorjahr; um 5,73 % (272.670 €) und gegenüber dem Verbrauchsjahr 2009 um 5,8 % (275.723 €) gesunken; Eine abschließende Bewertung kann auch hier erst nach Auswertung der Jahresrechnungen erfolgen.

Die differenzierte Betrachtung der z. Z. vorliegenden Gesamtkosten zeigt, dass der Großteil der eingesparten Kosten im Bereich der Energiebewirtschaftung erzielt wurde. Die Rückgänge von 10,93 % bzw. 241.100 € (2010) sowie von 11,54 % bzw. 256.157 € (2009) sind wie bereits oben erwähnt, hauptsächlich auf einen wesentlich wärmeren Witterungsverlauf zurückzuführen. So musste für die Beheizung der kommunalen Gebäude im Verbrauchsjahr 2011 aufgrund des wärmeren Witterungsverlaufes ca. 21 % weniger Energie aufgewendet bzw. abgerechnet werden als in 2010.

Für den Bereich Gebäudewirtschaftung (ohne Energie und Wasser) sind Rückgänge der Kosten gegenüber 2010 (1,24 % bzw. 31.570 €) und 2009 (0,77 % bzw. 19.567 €) hauptsächlich auf die Neuausschreibung von Reinigungsverträgen zurückzuführen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Neben den vielfältigen, laufend durchzuführenden Aufgaben, die zu einer effizienten Gebäude- und Energiebewirtschaftung gehören, sollen folgende Maßnahmen bzw. Projekte umgesetzt werden:

Energiebewirtschaftung:
Folgende Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz stehen gegenwärtig im Vordergrund:

- Energetische Sanierungsmaßnahmen die im Rahmen des **KfW-Förderprogramms „Energieeffizient Sanieren – Kommunen"** (Programmnummer 218) umgesetzt bzw. weitergeführt werden sollen:
  - **Willy-Brandt-Gesamtschule, Abt. 8 - 10**; Umsetzung eines ganzheitlichen Energiekonzeptes (3. Schritt: Abrechnung der Maßnahmen und Erstellung des Verwendungsnachweises)

- **Willy-Brandt-Gesamtschule, Abt. 5 – 7;** Umsetzung eines ganzheitlichen Energiekonzeptes (2. Schritt: Durchführung der Maßnahmen im Bereich Wärmeschutz und Anlagentechnik)

- Planung weiterer Fotovoltaikanlagen auf Dächern des kommunalen Gebäudebestandes
- Energiebericht der Stadt Bergkamen 2012

Gebäudewirtschaftung ohne Energiebewirtschaftung:
Die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen stehen weiterhin bei der Gebäudebewirtschaftung derzeit zur Zielerreichung im Vordergrund:

- Neuausschreibung bzw. Neuvergabe von Reinigungsverträgen.
- Überprüfung der Versicherungsverträge hinsichtlich Prämiensenkungen
- Überprüfung der Wirtschaftlichkeit aller zeitlich nicht gebundener Verträge (z.B. Wartungsverträge).
- Konzeptionelle Planung bezüglich der Erneuerung bzw. Modernisierung von Telekomunikationsanlagen

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

- keine -

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
13/02.12 Becker Datum, Becker	15.2.12 Heermann Datum, Heermann	Datum, Mecklenbrauck

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft**
Produkt	**01.11.15**	**Gebäude- und Energiebewirtschaftung**	

Beschreibung

1. Bewirtschaftung aller städtischen Liegenschaften:
   - Reinigung der städtischen Gebäude,
   - Beliefern der städtischen Gebäude mit Gas, Strom, Fernwärme, Heizöl und Wasser,
   - Versicherung der städtischen Gebäude und des darin befindlichen Inventars,
   - Abwicklung von Entschädigungs- und Versicherungsansprüchen,
   - Betrieb der Telekommunikations- und Sicherungsanlagen,
   - Bewirtschaftung der Grundbesitzabgaben,
   - rechnungs- und anweisungstechnische Abwicklung damit verbundener Aufwendungen.

   Die Kenn- und Messzahlen beziehen sich nicht ausschließlich auf dieses Produkt, sondern auch als sogenanntes "Serviceprodukt" auch auf andere Budget- und Produktbereiche.
2. Energiebewirtschaftung, insbesondere durch folgende Maßnahmen:
   - Planung und Umsetzung von ganzheitlichen, objektbezogenen Energiekonzepten,
   - Instandhaltung/ -setzung der energietechnischen Anlagen,
   - Entwicklung und Realisierung von Contracting-Maßnahmen,
   - Aufbau einer kontinuierlichen Verbrauchserfassung, Auswertung der Verbrauchsdaten,
   - Erstellung von Prioritätenlisten und Energieberichten,
   - Prüfung und Gestaltung von Energielieferverträgen,
   - Förderung des Einsatzes von regenerativen Energien,
   - Entwicklung und Organisation von Maßnahmen zur Änderung des Nutzerverhaltens

   - Energieberatung für die Öffentlichkeit

-YS-

Auftrag

Gemeindeordnung NRW, insbesondere § 75 Abs. 2; Energiesparverordnung, Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse, Rahmen- und Einzelaufträge der Fachämter

Zielgruppe

Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung; Versorgungsträger und Serviceanbieter; Bürgerinnen und Bürger als Nutzerinnen und Nutzer städtischer Einrichtungen; Energieberatung: Privathaushalte und Unternehmen der Stadt Bergkamen

Ziele

Zentrale Bewirtschaftung vorhandener Ressourcen durch Aufgabenbündelung mit dem Ziel der Kostenkontrolle und -optimierung; nachhaltige und dauerhafte Reduzierung des Gesamtenergieverbrauches und damit einhergehender Kosten- und Emissionssenkung durch Erschließung größtmöglicher Einsparpotentiale; bedarfsgerechte und effiziente Bewirtschaftung der energietechnischen Anlagen; Sensibilisierung der Gebäudenutzer gegenüber dem rationellen Umgang mit Energie.

Zuständigkeit

Wilhelm Becker, Rathaus - Zimmer 704, Telefon 02307/ 965 - 318, E-Mail: w.becker@bergkamen.de

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft**
Produkt	**01.11.15**	**Gebäude- und Energiebewirtschaftung**	

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Kosten Gebäude- und Energiebewirtschaftung (insgesamt)	€	4.698.000	4.481.930	4.754.600	4.757.653	4.762.093
Kosten Gebäude- und Energiebewirtschaftung (je Einwohner)	€ je EW	91,84	89,15	93,96	92,99	92,46
Kosten Gebäudebewirtschaftung (insgesamt)	€	2.548.200	2.518.930	2.550.500	2.538.497	2.582.173
Kosten Gebäudebewirtschaftung (je Einwohner)	€ je EW	49,81	50,10	50,40	49,62	50,13
Kosten Energiebewirtschaftung (insgesamt)	€	2.150.000	1.963.000	2.204.100	2.219.157	2.179.920
Kosten Energiebewirtschaftung (je Einwohner)	€ je EW	42,03	39,05	43,55	43,38	42,32
Gesamtenergieverbrauch	kWh					22.334.152
Gesamtenergieverbrauch (je Einwohner)	kWh					435
Gesamtenergiekosten	€	2.036.785	1.882.000	2.089.762	2.105.942	2.053.506
Gesamtenergiekosten (je Einwohner)	€ je EW	39,81	37,43	41,30	41,17	39,87

Hinweis: Die fehlenden Ist-Zahlen können erst dann ausgewiesen werden, wenn die Jahresabrechnungen der Versorungsunternehmen vorliegen.

1-52-

Bezeichnung des Produkts: 01.11.16
Technisches Immobilienmanagement

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Kenn- und Messzahlen beziehen sich nicht ausschließlich auf das Produkt, sondern als sogenanntes „Service-Produkt" auch auf andere Budget- bzw. Produktbereiche.

Die Ziele des Produktes sind erreicht worden. Im Bereich der wesentlichen Neubaumaßnahmen und Modernisierungen wurden z. B. energetische Sanierungsmaßnahmen an der Abteilung 8 - 10 der Willy-Brandt-Gesamtschule ausgeführt. Dabei handelte es sich um die Dach-, Fenster- und Fassadensanierung.
Am Gymnasium betraf dies die Fenstersanierung. Im Weiteren erfolgte der Abschluss der energetischen Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II. Hier sind beispielhaft die Heide-/Burgschule, Realschule Oberaden, die Turnhalle der Frh.-v.-Ketteler Schule sowie die Aliso-/Albert-Schweitzer-Schule angeführt.

Im Bereich der baulichen Unterhaltung waren die für die Durchführung von Notreparaturen bereitgestellten Mittel ausreichend.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Im Bereich der wesentlichen Baumaßnahmen und Modernisierungen führt die Bereitstellung der zusätzlichen Mittel aus dem Konjunkturpaket II für energetische Baumaßnahmen zu einer Abweichung der Ist-Zahlen zu den Plan-Zahlen.

Im Bereich der baulichen Unterhaltung stimmt die Ist-Zahl mit der Plan-Zahl fast überein.

Durch die von der Bundesregierung bereitgestellten Fördermittel des Konjunkturpaketes II wurden seit dem Jahre 2009 zusätzliche Investitionen getätigt. Sämtliche Baumaßnahmen fanden ihren Beginn in den Jahren 2009 bzw. 2010 und wurden im Jahr 2011 abgeschlossen. Aufgrund dieser zusätzlichen Investitionen kam es bei den Ist-Zahlen der Baukosten der wesentlichen Neubaumaßnahmen und Modernisierungen, gemessen an den vorherigen Jahren, für den Zeitraum der oben beschriebenen Jahre zu erheblichen Abweichungen.

Bei den Ist-Zahlen im nicht investiven Bereich ist lediglich eine Abweichung des Jahres 2009 gegenüber 2010 und 2011 zu verzeichnen. Da es sich hierbei um die Durchführung von nicht vorhersehbaren Notreparaturen handelt, ist eine Abweichung jederzeit möglich.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Im Bereich der wesentlichen Neubaumaßnahmen wird die energetische Sanierung der Willy-Brandt-Gesamtschule fortgeführt. Dabei handelt es sich um Dach-, Fenster- und Fassadensanierung.

Das Bürgerbüro im Rathaus wird durch Umbau um einen Wartebereich erweitert.

Das Gebäude der Berliner Straße 45 soll umgebaut werden.

Am Gymnasium ist im Bereich der Mensa die Errichtung eines Aufenthaltsraumes geplant.

Im Weiteren sind Baumaßnahmen für die U 3 Betreuung geplant.

Neben den vorstehenden investiven Maßnahmen ist ein wesentlicher Aufgabenbereich die bauliche Unterhaltung der städt. Gebäude.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
Schulte 07.02.2012, Schulte	Heermann 07.02.2012, Heermann	Mecklenbrauck 07.02.2012, Mecklenbrauck

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft**
Produkt	**01.11.16**	**Technisches Immobilienmanagement**	

Beschreibung

Wahrnehmung der Bauherrenfunktion bei allen städtischen Hochbaumaßnahmen mit Ausnahme der Finanzierung, Entwurf und Bau von städtischen Neu-, Um- und Erweiterungsbauten und Wiederherrichtung bzw. Sanierung gemäß den kompletten Leistungsphasen 1 - 9 HOAI; hochbauliche und betriebstechnische Bestandsaufnahme sowie Unterhaltung von Gebäuden; Erstellung von Bauanträgen; Erstellung von Verwendungsnachweisen; Erstellung von Ingenieurverträgen; Auswahl, Einsatz und Überwachung von freischaffenden Architektinnen und Architekten sowie Sonderingenieurinnen und -ingenieuren für Statik, Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro; technische und wirtschaftliche Betreuung der betriebstechnischen Anlagen; Planung und Organisation von Bauschadstoffuntersuchungen sowie deren Umsetzung. Die Kenn- und Messzahlen beziehen sich nicht ausschließlich auf dieses Produkt, sondern als sogenanntes "Serviceprodukt" auch auf andere Budget- und Servicebereiche.

Auftrag

Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse, Vergabeordnung der Stadt Bergkamen; HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure); VOB A/B (Vergabeordnung Teile A und B), Rahmen- und Einzelaufträge der Fachämter

Zielgruppe

Budgetverwaltende Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung

Ziele

Errichtung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten; Erhaltung und Modernisierung der Bausubstanz für städtische Gebäude

Zuständigkeit

Christiane Schulte, Rathaus - Zimmer 701, Telefon 02307/ 965 - 350, E-Mail: c.schulte@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Baukosten der wesentlichen Neubaumaßnahmen und Modernisierungen	€	1.190.000	2.844.993	2.535.275	3.233.520	2.006.112
Baukosten der baulichen Unterhaltung	€	931.886	921.029	931.599	1.407.495	1.242.506
Bauinvestitionsaufwand (KIWI)	€ je EW	23,52	56,59	50,10	63,21	38,95
Bauunterhaltungsaufwand Hochbau (KIWI)	€ je EW	18,41	18,32	18,41	27,51	24,12

Bezeichnung des Produkts: 01.11.19 Archiv

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Das Manuskript der Gemeinde-Chronik des Stadtteils Overberge bis 1967 konnte im Laufe des Jahres 2011 bis zur Drucklegung abschließend bearbeitet werden, die geplante Veröffentlichung erfolgte wie vorgesehen im November 2011.

Wiederum in größerem Umfang erfolgte die archivische Begutachtung von größeren Aktenbeständen bzw. die Aktenübernahme aus dem Verwaltungsarchiv in das Stadtarchiv. Größere Kontingente an Akten (Bürgermeister/Stadtdirektor, FDI, Sozial-, Sport-, Ordnungs- sowie Jugendamt und Kulturreferat), bei denen nach gewissenhafter Prüfung Archivwürdigkeit nicht vorlag und bei denen die vorgeschriebenen Aufbewahrungsfristen abgelaufen waren, wurden zur Aktenvernichtung freigegeben.

Neben dieser eigentlich „klassischen Archivarbeit" war das Archiv im Jahr 2011 organisatorisch und inhaltlich auch wieder mit einer Sonderveranstaltungen betraut, nämlich mit der Durchführung der 3. Bergkamener Stadtteilwanderung, die im September 2011 in Bergkamen-Weddinghofen stattfand. Zu dieser Stadtteilwanderung erarbeitete das Stadtarchiv ein umfangreiches Sonderheft.

Fortgesetzt wurden durch das Archiv auch die (Lichtbild-)Vortragsveranstaltungen, die im Laufe des Jahres von Vereinen und Gruppen wie schon in den Vorjahren weiterhin unvermindert nachgefragt wurden. Entsprechendes gilt für die Stadtrundfahrten/-führungen (per Bus, Fahrrad oder zu Fuß), die nunmehr erstmals unter vielfältigem Einsatz der neu geschulten ehrenamtlichen Mitglieder des inzwischen ebenfalls etablierten Gästeführerrings Bergkamen durchgeführt wurden.
Die auch weiterhin erforderlichen aktuellen Schulungen und die Arbeitstreffen der Gästeführerring-Mitglieder fanden unter der Regie und der inhaltlichen Verantwortung und Gestaltung des Stadtarchivs statt, das darüber hinaus auch für die Koordination aller Termine und die sonstige organisatorische Unterstützung des Gästeführerrings zuständig war.

Die im Vergleich zu den Vorjahren weiterhin hohe Vielzahl von externen Anfragen, mit denen sich Bürgerinnen und Bürger schriftlich oder durch persönlichen Besuch an das Archiv wandten, umfasste ein breites Spektrum von allgemeiner Stadt- und Stadtteilgeschichte bis hin zu Spezialthemen mit örtlichem Bezug (z. B. spezielle ortsgeschichtliche Fragestellungen, Facharbeiten von Oberstufen-Schülern, Bergbau- und Zechengeschichte, Hofes- und Familiengeschichte, Geschichte von Vereinen und Schulen, Fragen zum Stadtwappen und früheren Gemeindewappen u.ä.). Zu verzeichnen sind allerdings durchaus auch Anfragen zu aktuellen oder jüngeren Ereignissen und Vorgängen, welche die Stadt Bergkamen betreffen, die dann aber in aller Regel an die in diesen Fällen eher zuständigen Stadtämter weitergeleitet werden.

Fortlaufend geführt und aktualisiert wurde im Berichtszeitraum auch die Bergkamener Datenchronik (für 2010/2011), die in ihrer Gesamtfolge fortlaufend aktuelle Ereignisse innerhalb der Stadt dauerhaft festhält und überdies zukünftig als Basis für zukünftige Veröffentlichungen zur Geschichte der Stadt Bergkamen (2016 - „50 Jahre Stadt Bergkamen") dienen wird.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die positive Abweichung der Ist-Zahl 2011 zu der Plan-Zahl 2011 entspricht dem Anschein nach einem ganz allgemeinen Trend, der bereits in den Vorjahren erkennbar geworden ist, über dessen zukünftige Entwicklung sich zur Zeit aber noch keine längerfristigen zuverlässigen Prognosen treffen lassen.

Die Abweichungen der Ist-Zahl 2011 gegenüber den Ist-Zahlen 2010 und 2009 sind so geringfügig, dass eine Ursache für die Bewegung kaum zu ermitteln ist. Fest steht, dass die Ist-Zahlen seit 2005 sehr deutlich gestiegen sind und sich nun weitgehend gleichbleibend stabil auf recht hohem Niveau bewegen.

Diese Entwicklung der Benutzer-Frequenz bzw. ist ganz offensichtlich nach Lage der Dinge auf die erfolgreiche und zeitlich recht dichte Publikationstätigkeit und die dadurch bedingte Öffentlichkeitswirksamkeit des Archivs und die gerade in jüngster Vergangenheit wieder sehr günstige Entwicklung im Bereich Stadt-/Stadtteilführungen zurückzuführen.

Das anhaltend hohe Interesse der Bürger spiegelt sich letztlich auch darin wider, dass die 2007 erschienene Stadtteil-Chronik Bergkamen-Oberaden und auch die zwischenzeitlich bereits aufgelegten Nachdrucke der Gemeindechroniken von Bergkamen-Mitte und Rünthe inzwischen bis auf ganz geringe Restbestände vergriffen sind.

Es besteht danach insgesamt ganz offenkundig nach wie vor ein lebhaftes Interesse der Bürgerinnen und Bürger, Informationen über die geschichtliche Entwicklung und über sonstige Belange der Stadt und ihrer Stadtteile zu erhalten und diese auch nachhaltiger zu hinterfragen und zu vertiefen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die vorbereitenden Arbeiten zur Erstellung der zukünftigen Stadtteil-Chronik Weddinghofen, die im letzten Quartal 2011 bereits aufgenommen wurden, werden im Jahre 2012 fortgesetzt und intensiviert, um eine Veröffentlichung spätestens Ende 2013 realisieren zu können.

Neben der schrittweisen Weiterbearbeitung der projektierten Einzelschriften „Bergkamener Schnadegänge" und „Straßennamen in Bergkamen" soll ein weiteres Augenmerk des Stadtarchivs ab 2012 bereits auf das 2016 anstehende Jubiläum „50 Jahre Stadt Bergkamen" gerichtet sein.

Um einerseits die Kapazitäten des Verwaltungsarchivs zu entlasten und andererseits die Informationsbasis des Bestandes des Stadtarchivs zu verbreitern, werden auch im Jahr 2012 Akten aus dem Verwaltungsarchiv in das Stadtarchiv übernommen.

Die organisatorische Betreuung und die Durchführung von Stadtrundfahrten und -führungen einschließlich bestimmter Themen- oder Schwerpunktführungen wird auch weiterhin unter Verantwortung des Archivs unter Einsatz der Mitglieder des Gästeführerrings Bergkamen

koordiniert; entsprechendes gilt auch für die weitere fortlaufende Schulung der Gästeführer/-innen.
Ein umfangreiches Programmangebot für das Jahr 2012 hat der Gästeführerring bereits erarbeitet und vorgelegt.

Fest terminiert sind wiederum bereits jetzt zu Jahresbeginn für das Jahr 2012 eine Anzahl von (auch Lichtbild-) Vorträgen, angefragt aus der Bergkamener Bevölkerung bzw. von Gruppen und Vereinen, wobei nach den bisherigen Erfahrungen im Laufe des Jahres mit weiteren Terminierungen und Verpflichtungen zu rechnen ist.

Die kontinuierliche Weiterarbeit des Archivs bietet den Bürgerinnen und Bürgern auch im Jahr 2012 ein ständig weiter wachsendes breites Spektrum an Informationsmöglichkeiten und –angeboten zu allen Bereichen und Sachthemen mit stadt- oder ortsgeschichtlichem Hintergrund oder Bezug.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
03.02.2012, Litzinger	03.02.2012, Turk	03.02.2012, Schäfer

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung**
Produkt	**01.11.19**	**Archiv**	

Beschreibung

Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege kommunalen Archivgutes, Anlegung archivischer Sammlungen, Organisation von verwaltungsinternen Aktenablieferungen, Führung des Verwaltungszwischenarchivs und archivfachliche Unterstützungen für alle Verwaltungsabteilungen der Stadt Bergkamen; Benutzerberatung und -betreuung; Erforschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte

Auftrag

Archivgesetz NRW vom 15.05.1989

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergkamen, alle Abteilungen der Stadtverwaltung, Bergkamener Schulen sowie Personen, Institutionen und Organisationen mit orts- und landesgeschichtlichem Interesse oder Forschungsvorhaben

Ziele

Schaffung, laufende Erweiterung und Pflege des Archivbestandes, auf dessen Basis die Geschichte und Entwicklung der Stadt Bergkamen und ihrer Stadtteile möglichst umfassend dokumentiert wird.
Vermittlung von Stadt- und Stadtteilgeschichte durch Veröffentlichungen und Vorträge

Zuständigkeit

Martin Litzinger, Rathaus - Zimmer 115, Telefon 02307/ 965 - 233, E-Mail: m.litzinger@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Externe Anfragen im Hinblick auf das Archiv	Anzahl	200	253	257	262	243

1 SG 1

Bezeichnung des Produkts: 02.12.01
Statistik und Wahlen (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Insgesamt ist dieses Produkt von zwei Zielen geprägt. Zum einen durch die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und zum anderen durch die Bereitstellung von Informationen in Form von Daten und Statistiken für überregionale sowie kommunale Planungen.

Die nächste Wahl (Bundestagswahl) wird voraussichtlich erst im Jahr 2013 stattfinden. Demzufolge waren in 2011 keine Vorbereitungen zu treffen.

Im Bereich der Bereitstellung von Daten und Statistiken wurden keine Erhebungen durchgeführt.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Als zentrale Messzahl in diesem Produkt ist die Einwohnerzahl zu sehen. Da diese Zahl von der demographischen Bevölkerungsentwicklung abhängig ist und alle Messzahlen in Verbindung zu dieser Größe stehen, macht es keinen Sinn Planzahlen zu beziffern.

Aus vorher genannten Gründen kann auch die Veränderung der Ist-Zahlen nur zur Kenntnis genommen werden, da von Seiten der Stadt Bergkamen keine Möglichkeit besteht auf diese Einfluss zu nehmen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger werden formell und termingerecht über die kommenden Wahlen in Kenntnis gesetzt. Die Wahlen werden gesetzeskonform durchgeführt.

Von statistischen Erhebungen des LDS ist die einzelne Bürgerin bzw. der einzelne Bürger in der Regel nicht betroffen. Diese Erhebungen betreffen in den meisten Fällen landwirtschaftliche Betriebe oder Gartenbaubetriebe.		
Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung: 10.02.2012, Hartl	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:** 10.02.2012, Turk	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:** 10.02.2012, Schäfer

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**02**	**Sicherheit und Ordnung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**02.12**	**Sicherheit und Ordnung**	**zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung**
Produkt	**02.12.01**	**Statistik und Wahlen**	

Beschreibung

Aufgaben der Wahlbehörde für allgemeine Wahlen, Bürgerentscheide, Volksinitiativen, Fachfragen der Statistik, Durchführung von Statistiken im Auftrag des Landesbetriebes Information und Technick Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) sowie Zählung und Sammlung von statistischen Daten

Auftrag

Rechtsnormen für Wahlen und Statistiken

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger, politische Gremien, Behörden, Gesamtverwaltung

Ziele

Ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung von Wahlen (Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen) entsprechend den rechtlichen Grundlagen, Bereitstellung von Informationen für kommunale Planungen

Zuständigkeit

Thomas Hartl, Rathaus - Zimmer 121, Telefon 02307/ 965 - 237, E-Mail: t.hartl@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen zum Ende des Zeitraumes	Anzahl		50.274	50.506	51.158	51.328
Bevölkerungsentwicklung (bezogen auf die Istzahl am Ende des Vorjahres)	%		0,46	-1,27	-0,33	-0,64
Einwohnerinnen und Einwohner je Quadratkilometer zum Ende des Zeitraumes	Anzahl		1.122	1.127	1.141	1.145
Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Bevölkerung	%		9,83	9,87	10,04	10,23

1
29

Bezeichnung des Produkts: 02.12.07
Brandschutz und Bevölkerungsschutz

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die schnellstmögliche und qualifizierte Hilfeleistung bei Bränden und Unglücksfällen konnte durchgehend geleistet werden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Hinsichtlich der Abweichungen im Bereich der Weiterbildungsmaßnahmen/Lehrgänge ist anzumerken, dass nicht mehr so viele Lehrgänge, über den Standort hinaus, angeboten und durchgeführt werden. Daher ist die Plan-Zahl etwas höher als die Ist-Zahl.

Die nach unten abweichende Ist-Zahl 2010 im Bereich der Brandschutzerziehungs-maßnahmen ist damit zu begründen, dass die größtmögliche Anzahl an Brandschutz-erziehungen ermittelt, aber diese nur aufgrund tatsächlicher Anforderungen durch die Kindergärten durchgeführt wird. Des weiteren ist festzustellen, dass sich künftig die Anzahl der möglichen Brandschutzerziehungsmaßnahmen aufgrund geringer werdender Kinderzahlen weiter verringern wird.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Derzeit sind keine Maßnahmen erforderlich.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
24.01.2012, Lamparski	24.01.2012, Busch	24.01.2012, Wenske

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**02**	**Sicherheit und Ordnung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**02.12**	**Sicherheit und Ordnung**	**zuständig: Bürgerbüro**
Produkt	**02.12.07**	**Brandschutz und Bevölkerungsschutz (Gefahrenabwehr)**	

Beschreibung

Brandbekämpfung; technische Hilfeleistungen; Großschadensereignisse; Bevölkerungsschutz; Brandsicherheitswachen; Brandschutzerziehung und -aufklärung; Personalangelegenheiten, insbesondere Aus- und Fortbildung der Feuerwehrleute; Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten; Geltendmachung der Kosten für gebührenpflichtige Einsätze der Feuerwehr

Auftrag

Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung

Zielgruppe

Allgemeinheit der Bevölkerung, Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr

Ziele

Schnellstmögliche qualifizierte Hilfeleistung bei Bränden und Unglücksfällen zur Vermeidung von Schäden für Mensch und Tier, an Sachen und Umwelt sowie Aufrechterhaltung der ständigen Einsatzbereitschaft

Zuständigkeit

Marc Lamparski, Rathaus - Zimmer 9, Telefon 02307/ 965 - 363, E-Mail: m.lamparski@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Weiterbildungsmaßnahmen/ Lehrgänge	Anzahl	60	45	71	62	69
Kindergartengruppen, bei denen eine Brandschutzerziehung durchgeführt wurde	Anzahl	40	30	30	45	50

1 -69

Bezeichnung des Produkts: 11.53.02
Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Strom)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Endabrechnung der Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) für das Jahr 2010 führt im Bereich der Stromversorgung zu Verschlechterungen in Höhe von 70 T€ gegenüber der Planung.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Siehe oben

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch in Zukunft werden die Konzessionsabgaben für Strom eine der wesentlichen Ertragspositionen im Ergebnisplan darstellen. Im Haushaltsjahr 2012 wird mit ähnlichen Erträgen gerechnet wie im Jahr 2011.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
02.02.2012, Haeske	02.02.2012, Marquardt	02.02.2012, Mecklenbrauck

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**11**	**Ver- und Entsorgung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**11.53**	**Ver- und Entsorgung**	**zuständig: Kämmerei**
Produkt	**11.53.02**	**Beteiligung an den GSW (Elektrizitätsversorgung)**	

Beschreibung

Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Versorgung mit Elektrizität)

Auftrag

Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden gem. §§ 107 ff GO NRW

Ziele

Wirtschaftliche Betätigung unter den Voraussetzungen des § 107 GO NRW

Voraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung sind, wenn:
1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde stehen und
3. beim Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Zielgruppe

Mitglieder des Rates, Verwaltungsvorstand, Ämter der Stadtverwaltung

Zuständigkeit

Hendrik Haeske, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/ 965 - 295, E-Mail: h.haeske@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Höhe der Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken	T€	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300
Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft	%	42	42	42	42	42
Konzessionsabgabe "Strom"	T€	1.650	1.580	1.573	1.680	1.624

Bezeichnung des Produkts: 11.53.03
Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Gas)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Endabrechnung der Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) für das Jahr 2010 führt im Bereich der Gasversorgung zu Verschlechterungen in Höhe von 28 T€ gegenüber der Planung.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Siehe oben

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch in Zukunft werden die Konzessionsabgaben für Gas eine der wesentlichen Ertragspositionen im Ergebnisplan darstellen. Im Haushaltsjahr 2012 wird mit ähnlichen Erträgen gerechnet wie im Jahr 2011.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
02.02.2012, Haeske	02.02.2012, Marquardt	02.02.2012, Mecklenbrauck

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**11**	**Ver- und Entsorgung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**11.53**	**Ver- und Entsorgung**	**zuständig: Kämmerei**
Produkt	**11.53.03**	**Beteiligung an den GSW (Gasversorgung)**	

Beschreibung

Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Versorgung mit Gas)

Auftrag

Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden gem. §§ 107 ff GO NRW

Ziele

Wirtschaftliche Betätigung unter den Voraussetzungen des § 107 GO NRW

Voraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigungen sind, wenn:
1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde stehen und
3. beim Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Zielgruppe

Mitglieder des Rates, Verwaltungsvorstand, Ämter der Stadtverwaltung

Zuständigkeit

Hendrik Haeske, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/ 965 - 295, E-Mail: h. haeske@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Höhe der Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken	T€	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300
Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft	%	42	42	42	42	42
Konzessionsabgabe "Gas"	T€	550	522	550	550	457

Bezeichnung des Produkts: 11.53.05
Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Wasserversorgung)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Endabrechnung der Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) für das Jahr 2010 führt im Bereich der Wasserversorgung zu Verschlechterungen in Höhe von 50 T€ gegenüber der Planung.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Siehe oben

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch in Zukunft werden die Konzessionsabgaben für Wasser eine der wesentlichen Ertragspositionen im Ergebnisplan darstellen. Im Haushaltsjahr 2012 wird mit ähnlichen Erträgen gerechnet wie im Jahr 2011.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertretors:
02.02.2012, Haeske	02.02.2012, Marquardt	02.02.2012, Mecklenbrauck

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**11**	**Ver- und Entsorgung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**11.53**	**Ver- und Entsorgung**	**zuständig: Kämmerei**
Produkt	**11.53.05**	**Beteiligung an der GSW (Wasserversorgung)**	

Beschreibung

Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Versorgung mit Trinkwasser)

Auftrag

Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden gem. §§ 107 ff GO NRW

Ziele

Wirtschaftliche Betätigung unter den Voraussetzungen des § 107 GO NRW

Voraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung sind, wenn:
1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Gemeinde nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde stehen und
3. beim Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Zielgruppe

Mitglieder des Rates, Verwaltungsvorstand, Ämter der Stadtverwaltung

Zuständigkeit

Hendrik Haeske, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/ 965 - 295, E-Mail: h.haeske@bergkamen.de

-10-

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Höhe an der Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken	T€	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300
Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft	%	42	42	42	42	42
Konzessionsabgabe "Wasser"	T€	640	590	800	624	624

Bezeichnung des Produkts: 15.57.01
Wirtschaftsförderung (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die für den Bereich Wirtschaftsförderung vorgegebenen Ziele sind im Wesentlichen erreicht worden. Nicht zuletzt wegen der ausgesprochen günstig verlaufenden konjunkturellen Entwicklung haben sich die Arbeitsmarktzahlen in Bergkamen deutlich positiv entwickelt. Die absolute Zahl an Arbeitslosen konnte seit 2006 um rund 1000 Personen gesenkt werden. Dies entspricht einer Reduzierung von ca. 28 %. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten konnte mit 8.823 auf den höchsten Stand seit 8 Jahren erhöht werden.

Sowohl bei der Nachfrage nach gewerblichen Bauflächen als auch bei den tatsächlich vermarkteten Flächen wurde in 2011 eine deutliche Zunahme im Vergleich zu den Vorjahren registriert. Dabei wurden sowohl Bestandsbetriebe im Stadtgebiet umgesiedelt als auch neue Betriebe angesiedelt.

Nach längerer Vorlaufzeit ist es gelungen für die Gewerbe- und Industriegebiete in Bergkamen-Rünthe Zuwendungen für den Ausbau eines flächendeckenden Breitbandnetzes zu bekommen. Hierdurch wird der Standort für gewerbliche Ansiedlungen erheblich aufgewertet. Gleichzeitig sichert diese Maßnahme den Bestandsbetrieben langfristig ihre Wettbewerbsfähigkeit.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Bei den in 2011 tatsächlich erreichten Messzahlen ist durchgängig festzustellen, dass diese Planzahlen mehr oder weniger deutlich übertroffen worden sind. Bei der Zahl der größeren Betriebe in Bergkamen mit derzeit 65 Unternehmen sind in den letzten Jahren verstärkt auch die Alten- und Pflegeheime in die Statistik aufgenommen worden. Auf Grund der Abweichung zu den Planzahlen ist zu überlegen, diese Zahl zukünftig entsprechend anzupassen.

Die Zahl der geschaffenen neuen Arbeitsplätze lag auch in 2011 deutlich über den Planzahlen. Der Hauptgrund hierfür ist darin zu sehen, dass ein größeres Unternehmen aus der Modebranche mit insgesamt 80 Mitarbeitern seinen Sitz nach Bergkamen verlagert hat. Daneben hat ein weiteres Unternehmen aus dem Bereich der Logistik eine Bestandsimmobilie im Gewerbepark Rünthe übernommen. Weiterhin haben eine Reihe von Bestandsbetrieben durch Betriebserweiterungen in erheblichem Umfang neue Arbeitsplätze geschaffen.

Auch die Quote der erfolgversprechenden Beratungsgespräche liegt deutlich über der Planzahl. Auch hier sind in erster Linie die günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als Begründung zu nennen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Nachdem die Erschließung des 1. Bauabschnitts des Logistikparks nun abgeschlossen ist, soll in 2012 verstärkt die Vermarktung dieser Flächen erfolgen. Parallel hierzu soll mit der Erschließung des 2. Bauabschnitts begonnen werden.

Die Modernisierung der Gewerbe- und Industriegebiete in Bergkamen-Rünthe durch den flächendeckenden Ausbau eines Glasfasernetzes soll bis zum Jahresende 2012 abgeschlossen sein. Daneben wird kreisweit ein sogenannter Breitbandatlas erstellt, der weitere Hinweise geben wird, inwieweit in Bergkamen zusätzliche Gewerbegebiete ausgebaut werden sollten.

Mit der geplanten Revitalisierung der Innenstadt West können die erheblichen Probleme mit Leerständen insbesondere im Bereich der Turm-Arkaden mittelfristig beseitigt werden. Gleichzeitig würde mit der Realisierung dieses Projektes die Bedeutung Bergkamens als attraktive Einkaufsstadt eine erhebliche Steigerung erfahren.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
14.02.2012, Lichtenhof	14.02.2012, Turk	14.02.2012, Schäfer

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**15**	**Wirtschaft und Tourismus**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**15.57**	**Wirtschaftsförderung und Tourismus**	**zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung**
Produkt	**15.57.01**	**Wirtschaftsförderung**	

Beschreibung

Bestandspflege (Behördenlotse, Betriebsbesichtigungen, Durchführung von Informationsveranstaltungen, Fördermittelberatung), Förderung der Neuansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben, Fördermittel- und Existenzgründerberatung, Bereitstellung gewerblicher Bauflächen, Beratung von Frauen und Mädchen bei der Berufswahlorientierung und beim beruflichen Wiedereinstieg, Qualifizierung und Beratung von Betrieben zur betrieblichen Frauenförderung

Auftrag

Gemeindeordnung

Zielgruppe

Unternehmer und Gewerbetreibende, Bergkamener Frauen und Mädchen, Existenzgründerinnen und -gründer

Ziele

Betriebe, Ansiedlung neuer Betriebe, Verbesserung der Arbeitsmarktchancen für Mädchen und Frauen

Zuständigkeit

Monika Lichtenhof, Rathaus - Zimmer 116, Telefon 02307/ 965 - 277; E-Mail: m.lichtenhof@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten	Anzahl	57	65	66	60	57
neu geschaffene Arbeitsplätze durch Unternehmensansiedlungen	Anzahl	100	175	180	188	197
Beratungsgespräche, die eine erfolgversprechende Aktivität zur Folge haben	%	25,0	33,7	28,0	31,9	41,0
sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, die in Bergkamen wohnen/ Stand Juni	Anzahl		15.107	15.362	15.371	15.371
sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, die in Bergkamen arbeiten/Stand Juni	Anzahl		8.823	8.319	8.107	8.107
Anteil der Arbeitsplätze an der Zahl der Beschäftigten, die in Bergkamen wohnen	%		58,4	54,2	52,7	54,5
Arbeitslose in Bergkamen/ Stand Juni	Anzahl		2.741	3.014	2.923	2.863
Veränderung Arbeitslosenzahl für Bergkamen im Vergleich zum Vorjahr	%		-9,1	3,1	2,1	-14,8
Arbeitslose im Arbeitsamtsbezirk/ Stand Juni	%		19.244	20.345	20.658	20.390
Veränderung Arbeitslosenzahl für den Arbeitsamtsbezirk im Vorjahresvergleich	%		-5,4	-1,5	1,3	-8,9
Veränderung Arbeitslosenzahl der Frauen in Bergkamen im Vorjahresvergleich	%		-2,8	4,7	-7,5	-9,2
Veränderung Arbeitslosenzahl der Frauen im Arbeitsamtsbezirk zum Vorjahr	%		-0,8	-0,4	-5,8	-10,7
Veränderung Arbeitslosenzahl der unter 25-jährigen Bergkamen zum Vorjahr	%		-4,5	-22,5	20,5	-21,4
Veränderung Arbeitslosenzahl der unter 25-jährigen im Arbeitsamtsbezirk	%		-16,4	-13,6	10,3	-9,3
Veränderung Arbeitslosenzahl der Ausländer/ -innen in Bergkamen	%		-7,5	-0,4	0,9	-13,3
Veränderung Arbeitslosenzahl der Ausländer/ -innen im Arbeitsamtsbezirk	%		-4,1	0,5	2,4	-1,6

Bezeichnung des Produkts: 15.57.02
Tourismus (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Das Ziel „Steigerung der touristischen Attraktivität" wurde durch folgende Maßnahmen befördert, die im Jahr 2011 durchgeführt wurden:

- Kommunikation der touristischen Attraktivität Bergkamens durch Präsenz und/oder Prospektverteilung bei spezifischen Messen (BOOT, Fahrradmesse Essen, Ruhrtal-Radwegfest, DO-City bewegt sich, Auftaktveranstaltung Fahrradsommer Industriekultur)
- Neuorganisation der Gästeführungen über den Gästeführerring Bergkamen, Entwicklung und Angebot neuer Themenführungen
- weitere Ausweitung der Touristikbörse auf dem Hafenfest unter besonderer Berücksichtigung der lokalen Anbieter
- Errichtung einer Kanu-Einstiegsstelle in der Nähe der Ökologiestation
- Begleitung folgender Projekte mit touristischer Relevanz:
  - Dinosaurierpark/Evolutionspark
  - Nutzung der Bergehalde Großes Holz durch Gruppen
  - Stärkung des touristischen Radverkehrs durch Radfahrstadtplan und die Betreuung der Fernradrouten
  - Errichtung der Mountain-Bike-Downhill-Strecke am Kanalband
- Kommunikation mit lokalen touristischen Anbietern im Hinblick auf Kooperationen mit der regionalen Tourismusorganisation (Ruhr Tourismus GmbH)
- Fortführung der Kooperationen (Lippetouristik, Ruhr Tourismus GmbH, AK Tourismus Kreis Unna, GeoPark Ruhrgebiet)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Bettenzahl konnte auf Grund der Neueröffnung des Hotels am Nordberg auf 134 gesteigert werden und liegt damit über den Planzahlen und den Vorjahreszahlen. Die Anzahl der Übernachtungen liegt mit 13.709 (bis 11/2011) deutlich höher als geplant und übersteigt die Vorjahreswerte beachtlich. Diese Steigerung der Übernachtungen dokumentiert, dass die Maßnahmen zur Tourismusförderung der Stadt Bergkamen erfolgreich sind.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Folgende Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt:

- Ausweitung/Aufwertung der Touristikbörse auf dem Hafenfest unter besonderer Berücksichtigung der lokalen Anbieter
- Kommunikation der touristischen Attraktivität Bergkamens durch Präsenz und/oder Prospektverteilung bei spezifischen Messen (BOOT, Ruhrtal-Radwegfest, DO-City bewegt sich, Drahteselmarkt Unna, Fahrradsommer der Industriekultur in Bochum, Sattelfest Hamm)
- Kommunikation mit lokalen touristischen Anbietern im Hinblick auf Kooperationen mit der regionalen Tourismusorganisation (Ruhr Tourismus GmbH)
- Wiederbelebung des Initiativkreis Tourismus und Bildung einer Arbeitsgruppe mit interessierten Teilnehmern
- Begleitung folgender Projekte mit touristischer Relevanz:
  - Dinosaurierpark/Evolutionspark
  - Nutzung der Bergehalde Großes Holz durch Gruppen
  - Stärkung des touristischen Radverkehrs, insbesondere Projekt „Römer-Lippe-Route“ (Eröffnung 2013)
- Aufnahme der Stadt Bergkamen als Leistungsträger in die RUHR.Topcard mit dem Produkt Stadtmuseum Bergkamen
- Fortführung der Kooperationen (Lippetouristik, Ruhr Tourismus GmbH, AK Tourismus Kreis Unna, GeoPark Ruhrgebiet)

Durch die o.g. Maßnahmen soll die Aufenthaltsdauer der Gäste verlängert und neue Gäste gewonnen werden. Dadurch steigen die Umsätze in den Bereichen Gastronomie, Beherbergungsgewerbe und Einzelhandel in Bergkamen, welches sich über steigende Steuereinnahmen der Stadt letztendlich positiv auf die Bürgerinnen und Bürger auswirkt.

Darüber hinaus wird sich die durch diese Maßnahmen zu erzielende Verbesserung des Images der Stadt (Außenimage) auch auf die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger auswirken (Innenimage).

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
07.02.2012 Monika Lichtenhof StA 13/80	07.02.2012 Manfred Turk Fachdezernat Innere Verwaltung	07.02.2012 Roland Schäfer Bürgermeister

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**15**	**Wirtschaft und Tourismus**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**15.57**	**Wirtschaftsförderung und Tourismus**	**zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung**
Produkt	**15.57.02**	**Tourismus**	

Beschreibung

Touristische Öffentlichkeitsarbeit, Stadtführungen, Stadtteilführungen

Auftrag

Gemeindeordnung

Zielgruppe

Menschen in der Region und darüber hinaus

Ziele

Steigerung der touristischen Attraktivität der Stadt Bergkamen

Zuständigkeit

Monika Lichtenhof, Rathaus - Zimmer 116, Telefon 02307/ 965 - 277, E-Mail: m.lichtenhof@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Gästebetten in Bergkamen	Anzahl	120	134	122		113
Übernachtungen in Bergkamen	Anzahl	5.500	13.709	10.575		6.507
Anfrage nach Informationsbroschüren u. Übernachtungsmöglichkeiten; Internet-zugriffe "touristisch"; Zugriffe "Infoterminal"	Anzahl	18.000	18.671	22.140		305
Stadtführungen und Stadtteilführungen	Anzahl	25	29	23		29
Teilnehmer an den Führungen	Anzahl	480	512	414		518

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**16**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**16.61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**	**zuständig: Kämmerei**
Produkt	**16.61.01**	**Steuern. Allg. Zuweisungen und Allg. Umlagen**	

Beschreibung

Grund-, Gewerbe- und sonstige kommunale Steuern sowie Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer, zweckfreie Zuwendungen und Umlagen

Auftrag

Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG), Gemeindeordnung (GO), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Abgabenordnung (AO), Kommunalabgabengesetz (KAG), Grundgesetz (GG), Gesetz über die Personal- und Finanzstatistik, Dienstanweisungen

Zielgruppe

Rat und Ausschüsse, Verwaltungsvorstand, Ämter und Sachgebiete, Aufsichtsbehörde Kreis Unna, Land NRW

Ziele

Sicherung und Stärkung der kommunalen Finanzkraft, Erstellen der kommunalen Bilanz

Zuständigkeit

Hendrik Haeske, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/ 965 - 295, E-Mail: h.haeske@bergkamen.de

Kennzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Gewerbesteuer je Einwohner	€	207,49	283,44	192,46	243,77	191,30
Grundsteuer A und B je Einwohner	T€	114,07	107,47	110,67	105,18	105,68
Kreisumlage je Einwohner	€	576,80	522,45	516,43	505,51	486,41
Schlüsselzuweisung je Einwohner	€	434,75	582,11	446,89	570,84	500,66
Anteil an der Einkommensteuer je Einwohner	€	223,77	238,32	226,86	237,49	262,57
Anteil Kreisumlage an Aufwand	%					

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Ergebnisplan (Aufwendungen)	T€	118.729			109.108	110.698
Veränderungen zum Vorjahr	%	8,82			-1,44	7,71
Gewerbesteuer	T€	10.500	15.976	9.740	8.893	12.569
Grundsteuer A und B	T€	5.772	5.415	5.626	5.758	5.377
Kreisumlage	T€	29.189	27.920	26.134	25.861	32.601
Schlüsselzuweisung	T€	22.001	29.458	22.615	29.203	25.336
Anteil an der Einkommensteuer	T€	11.324	12.269	11.480	12.149	13.287
Hinweis: Die fehlenden Ist-Zahlen können erst nach endgültigem Abschluss der betroffenen Haushaltsjahre beziffert werden.						

Doppischer Produktplan 2010/2011

Produktbereiche	**16**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**16.61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**	**zuständig: Kämmerei**
Produkt	**16.61.02**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**	

Beschreibung

Schuldendienst (Zins- und Tilgungsleistungen einschl. Zinsen für Kassenkredite)

Auftrag

Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG), Gemeindeordnung (GO), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Abgabenordnung (AO), Kommunalabgabengesetz (KAG), Grundgesetz (GG), Gesetz über die Personal- und Finanzstatistik, Dienstanweisungen

Zielgruppe

Rat und Ausschüsse, Verwaltungsvorstand, Ämter und Sachgebiete, Aufsichtsbehörde Kreis Unna, Land NRW

Ziele

Sicherung und Stärkung der kommunalen Finanzkraft, Erstellen der kommunalen Bilanz

Zuständigkeit

Monika Mölle, Rathaus - Zimmer 411, Telefon 02307/ 965 - 299, E-Mail: m.moelle@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Zinsen Kommunaldarlehen	T€	2.056	1.982	2.005	2.193	1.978
Zinsen Kassenkredite	T€	1.430	1.300	1.280	1.028	1.516
Tilgung Kommunaldarlehen	T€	1.515	1.478	1.468	1.352	1.204

1 12 8 1